



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

**General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung.
1886-1916
104 (1894)**

330 (2.12.1894)

[urn:nbn:de:bsz:mh40-60929](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-60929)

General-Anzeiger



Mannheimer Journal.

(104. Jahrgang.)
Erscheint wöchentlich sieben Mal.
Gesellschaft und verbreitetste Zeitung in Mannheim und Umgebung.

Telegramm-Adresse:
„Journal Mannheim.“
An der Postlinie empfangen unter
Nr. 2509.
Abonnement:
60 Pfg. monatlich.
Bringerlohn 10 Pfg. monatlich,
durch die Post bez. incl. Postan-
schlag M. 2.30 pro Quartal.
Anzeige:
Die Colonnen-Zeile 20 Pfg.
Die Reklamen-Zeile 60 Pfg.
Eingel. Nummern 3 Pfg.
Doppel-Nummern 5 Pfg.

Verantwortlich:
für den polit. und allg. Theil:
Hof-Redacteur Herr. Mehes,
für den lok. und prov. Theil:
Ernst Müller,
für den Interimistheil:
Carl Apfel.
Korrespondent und Berichter der
Dr. H. Haas'schen Buch-
druckerei (Erlte Mannheimer
Typographische Anstalt).
(Das „Mannheimer Journal“
ist Eigentum des katholischen
Bürgerhospital.)
Sämtlich in Mannheim.

Nr. 330.

Samstag, 2. Dezember 1894.

(Telephon-Nr. 218.)

Politische Wochenrundschan.

Nun hat sich bereits das Grab über der edlen Lebensgefährtin des Fürsten Bismarck geschlossen, der alte Kanzler steht allein. Die Geistesverwandten aus der großen Zeit von Deutschlands Wiedergeburt haben ihn schon fast sämtlich bis auf Wenige verlassen, immer herblicher wird es im deutschen Eichenwald, in welchem als einsamer, vom Alter gebeugter Stamm, aber immer noch kräftig und gewaltigen Lebens voll, der einst eiserne Kanzler steht.

Vieles ist in seinem Erdenwallen an ihn herangestürzt, übermächtige Sorgen, harte Arbeit, Hag, Angriff und Verleumdung. Aber mit wüchsigem Muth trieb die titanische Gewalt seines Geistes den Ansturm zurück, es war fast so, als wüchse sein Geist in diesem Kampfe.

Jetzt aber ist ein Angriff, ein Schlag an ihn herangetreten, der nicht seinen Geist als Gegner suchte, sondern die Art an sein Gemüth legte. Darum drängt sich dem deutschen Volke mit Bekümmerniß die Frage auf: Wie wird der Fürst den Verlust der treuen Gattin tragen? Ein Trost mag ihm sein die überaus große Antheilnahme, welche fast in allen Kreisen zu Tage getreten ist.

Der „Kriegsschauplatz“ des sozialdemokratischen Bruderkrieges ist in den letzten Tagen fast ganz nach der Reichshauptstadt verlegt worden. Babel kämpft im Einzelkampf gegen v. Bismarck, während die übrigen Mannen vor der Hand erwartungsvoll zuschauen. Viel wird freilich bei diesen papierernen Schlachten nicht herauskommen, die „Genossen“ werden sich gegenseitig herb die Wahrheit sagen, aber äußerlich bleibt schließlich die Brüderlichkeit gewahrt. Erschüttert wird innerlich die sozialdemokratische Lehre durch den Zwist erheblich, und die Folgen davon sind das Beste, was man von der Zukunft erwarten darf.

Während die „Genossen“ sich streiten, erlahmt ihre Propaganda nicht. So soll die sozialdemokratische Agitation unter der Studentenschaft nächstens fortgesetzt werden. Wie wir einem Prospekt entnehmen, wird am 1. Januar ein neues sozialistisches Blatt „Der sozialistische Akademiker“ erscheinen. Die Zeitschrift wird herausgegeben unter der Mitwirkung hervorragender Theoretiker des Sozialismus und stellt sich nach dem Prospekt als erste Aufgabe, den Studenten aller Facultäten, welche in den Jahren stehen, in denen man für die Aufnahme neuer Ideen und eine entsprechende Umbildung seiner Weltanschauung am empfänglichsten ist, die Anregung zu liefern für ein vorurtheilfreies Studium der Theorien und Lehren des Sozialismus. Eine

Noch einige Züge aus dem Leben der Fürstin Bismarck.

Unter den vielen häuslichen Tugenden, durch deren Besitz die Fürstin Bismarck ihrem großen Gemahl die Häuslichkeit und das Leben verschönte, verdient ganz besonders auch ihre Sparsamkeit hervorgehoben zu werden. Sie hatte die schwere Kunst des Sparsens viele Jahre hindurch zu üben, um das Auskommen mit den Revenuen des Mannes zu finden. Es ging früher recht knapp im Bismarck'schen Haushalt her. Bei aller jätlichen Bewusstheit, der jungen Frau irgend ein Weihnachtsgeld zu widmen, mußte der junge Herrmann bei dem Austrage der Beförderung des Geschwetztes der Schwester eifrig einschärfen, daß der Schmutz nicht einen gewissen sehr mäßigen Preis übersteigen dürfe. Wehmüthig humoristisch schildert der junge Familienvater die kostspielige Vabereite nach Nordern mit Kind und Kegel und verspricht, daß nur die Frucht, von allen Bafen für Grippe und Schnupfen, welche die Kinder bis ins höchste Greisenalter sich zuziehen würden, mit der strengsten Verantwortlichkeit belastet zu werden, ihn bewegen habe, sich in so kostspielige Unternehmungen zu fügen. Noch in der Postkammerzeit waren die Finanzen der Familie larg bemessen und die banale hausmütterliche Geschäftlichkeit allein hätte die Erfordernisse der standesgemäßen Repräsentation, namentlich in dem theueren Petersburg, nicht zu bestreiten vermocht. Es bedurfte von Seiten des Ehepaars eine moralische Ueberlegenheit und zugleich Geistesfreiheit, um ihrer glänzenden Stellung ohne Ueberforderung ihrer Mittel gerecht zu werden. Die gute Unterhaltung, gewissermaßen der Luxus des Geistes, vertrat die Stelle des Luxus der Tafelgenüsse und der äußeren Repräsentation, die das häusliche Paar nicht bieten konnte. „Das Preussische Gesandtschaftshotel“, so schreibt ein Chronist über den Petersburger Aufenthalt Bismarck's, „sollt der Sitz anständiger Langweile, der Schaulplatz seltener und dann prächtiger Feste, wurde jetzt einer der geschicktesten und behaglichsten Salons. Alle Welt wußte, daß der preussische Gesandte nicht in der Lage war, es seinen französischen, Englischen und Oesterreichischen Collegen an Glanz und Aufwand gleich zu thun. Aber alle Welt war darüber einig, daß diese Inconvenienz sich nicht glücklicher und vornehmer behandeln ließ, als es durch Herrn und Frau von Bismarck geschah. Statt, wie sonst wohl vorgekommen war, die Beschränktheit

fernere Aufgabe sei es, die üppig vorhandenen studentischen und allgemein akademischen Mißstände, sowie die mannigfaltigen Böpfe der gesamten Universitätsrichtungen aufzudecken und auf gründliche Abstellung derselben zu bringen. Ferner werde sie die Schaffung einer wirklichen Lehr- und Lernfreiheit unter Beseitigung jedes reactionären und fortschrittsfeindlichen Privilegien- und Berechtigungsunwesens in eingehendster Weise propagiren. Verlag und Redaktion erklären ausdrücklich, die Zeitschrift sei weit davon entfernt, irgend welche Sectenbildung bewirken oder auch nur begünstigen zu wollen, durch welche der Gang der allgemeinen Arbeiterbewegung geschmälert oder gestört werden könnte. Der Verleger des projectirten Blattes ist Hans Baake, ein Bruder des früheren „Vorwärts“-Redacteurs Kurt Baake. Für die Redaktion wird „Genosse“ Sassenbach, seines Zeichens Tapezierer und Herausgeber eines Fachblattes, zeichnen.

Im Anschluß hieran dürfte etwas Statistisches über die Sozialdemokratie interessieren, welches in der Schrift: „Die Entwicklung der Sozialdemokratie bei den Wahlen zum Deutschen Reichstag von Dr. Neumann-Hofer“ erschienen ist. Wir entnehmen daraus einige Angaben: Im Jahre 1871 wurden in 29 Kreisen überhaupt keine sozialdemokratischen Stimmen abgegeben, diese Zahl vermehrte sich fortwährend, bis bei den vorjährigen Wahlen nur noch 16 solcher Wahlkreise vorhanden waren. Während die Sozialdemokraten vorher in Stichwahlen nur in ganz vereinzelten Fällen siegten, brangen sie seit 1878 in wachsender Zahl auch in Stichwahlen durch. 1878 gewannen sie auf solche Weise 7, 1881 18, 1887 wieder nur 5, dagegen 1890 15, 1893 20 Mandate. Würde statt des bisherigen das Proportionalssystem eingeführt, so müßten der Sozialdemokratie 92 statt 44 Mandate zufallen. Ganz hervorragend sind die Sozialdemokraten an den Mandaten der größten Wahlkreise beteiligt; von 88 solchen besitzen sie 32, oder 73 pCt. ihrer gesamten Vertretung. Dies erklärt sich sehr einfach durch die Thatsache, daß die Sozialdemokratie in den volkreichen Industriestädten ihren festesten Boden hat. Von den 75 kleinsten Wahlkreisen, die eine überwiegend kleinstädtische und ländliche Bevölkerung haben, besitzen sie nur zwei. Es geht aus dieser Zusammenstellung sehr überzeugend hervor, daß die sozialdemokratische Vertretung wesentlich zurückgedrängt werden könnte, wenn nur wenigstens in den Stichwahlen die bürgerlichen Parteien fest zusammenhalten wollten. Die Parteien, welche den Sozialdemokraten ihre Stichwahlmandate verschaffen, sind die Ultramontanen und die bürgerliche Demokratie, die ihre Pflicht zur Abwehr der Umsturzbewegungen somit sehr eigenhändig verstehen, freilich dafür auch sozialdemokratische Gegenleistungen empfangen.

der der Preussischen Gesandten zur Verfügung gestellten Mittel ängstlich zu verbergen und durch gelegentliche Verschwendungen zu verleugnen, sprach Frau von Bismarck öffentlich aus, daß sie nicht in der Lage und nicht in der Laune seien, ein Gericht Spargeln mit vierzig Silberrubeln zu bezahlen, das Gehalt ihres Gemahls für ihre Toilette auszugeben und ihre Bekannten, für eine Darmstädter Dose eingetauschten Ohringe allwöchentlich durch neue Diamanten zu ersetzen. Das imponirte. Die kleinen Diners und die offenen Abende im Bismarck'schen Hause waren bald gesuchter, als die langweiligen Feten, durch welche andere Diplomaten sich ruinirten und die anspruchsvollsten Kritiker mühen eingestellt, daß kein Gesandtschaftshotel seine Gäste so gut und so liebenswürdig zu bewirtheten wisse, wie das Hauswesen des preussischen Gesandten. — Die Bismarck'sche Häuslichkeit hat denn auch vor Allen den Franzosen Respekt eingefloßt. Im Jahre 1872 veröffentlichte der Pariser „Figaro“ ein Schreiben, welches der Kanzler während des großen Krieges an seine Gattin gerichtet hatte. In diesem Briefe war in großem Style von Deutschlands und Frankreichs Zukunft, von weltgeschichtlichen Ereignissen und dann zum Schluß von dem kleinen häuslichen Fragen die Rede. Der „Figaro“ bezeichnete das Schreiben folgendermaßen: „Neben diesen Schwindel erregenden Bildern die Gefühle für die Familie, für Frau v. Bismarck, das „liebe Herz“, und Marie, Herbert und Bill, und Hans und Fritz! Ueber jeden ein freundliches Wort; an jeden wird gedacht; und zum Schluß kommt der Gruß an die Kinder. Ein Schlachtenbericht im Rahmen einer Idylle! Dieser schlichte Brief des Grafen Otto v. Bismarck ist das Bild eines Charakters und dieser Charakter das Abbild eines Volkstammes. Zum Vergleiche, der nur angebeutet zu werden braucht, stelle man sich den Brief vor, den ein Franzose in gleicher Lage geschrieben haben würde, wenn die Vorlesung uns ähnliche Siege verliehen hätte, statt uns so grauam heimzujuden.“

Einen der Fürstin Bismarck gewidmeten Erinnerungsblatt, welches ein Mitarbeiter der „Münchener Neuzeit“ veröffentlicht, entnehmen wir die folgenden Züge: „Die Fürstin war sehr musikalisch, spielte selbst ziemlich gut Klavier und erregte den Fürsten in trübigen Stunden oft mit musikalischen Vorträgen. Fürst Bismarck ist für die schönen Klänge nicht unempfindlich, wie vielfach angenommen wird, wenn es ihm auch oft Jahre lang wegen seiner Amtsgeschäfte

Während es bei uns in Baden zur Zeit politisch ziemlich ruhig zugeht, wird im benachbarten Bundesstaate Württemberg demnächst die Politik in hohen Bogen einherrschen. Es finden dort nämlich zu Anfang Januar die Wahlen zum Landtag statt.

Die drei Hauptparteien des Landes — so schreibt die „Nat.-Lib. Corresp.“ — die Deutsche, die Volks- und die Centrumpartei sind bereits mit ihren Wahlauftrufen hervorgetreten. Die letztere ist für den Landtag neu gebildet worden, während sie für den Reichstag bekanntlich längst bestand. Bisher war in der württembergischen Kammer der politische Katholizismus je nach seiner Stellung zu den Verfassungsfragen bei der Volks- und bei der Landes- oder konservativen Partei untergebracht, einer einigermaßen terroristischen Agitation aber ist der Beitritt dieser Elemente zu der neugebildeten Centrumpartei gelungen, die dieser Bildung abgeneigten parlamentarischen Personen haben sich zunächst vom öffentlichen Schauplatz zurückgezogen. Die diesmaligen Wahlen und die ihnen folgende Legislaturperiode sind aber besonders wichtig; nachdem die Verfassungs- und Verwaltungsreform in der von der Regierung vorgelegten Gestalt gescheitert ist, soll sie jetzt aus dem Schooße der zu wählenden neuen Versammlung bewerkstelligt werden. Besonders handelt es sich dabei um die Befestigung der ständischen Kammermitglieder von der Ritterchaft, den Prälaten beider christlichen Konfessionen, dem Lüdinger Universitätskanzler u. s. w.; diese sollen in die erste Kammer übertreten. Ein Punkt, über den gleichfalls sämtliche Parteien einig sind, ist die Aufhebung der ländlichen Ortsvorsteher. Das politische Hauptinteresse richtet sich aber auf die kirchlichen Fragen und hier stehen die bei den Reichstagswahlen so eng verbündeten Parteien des Centrums und der Demokratie einander scharf gegenüber. Würde man nach der augenblicklichen Sprache der betreffenden Propaganda urtheilen, es hätte nie zwei tiefer verfeindete Parteien gegeben, als jene beiden. In der demokratischen Presse werden die Angehörigen des neuen Centrums persönlich durchgeschleift, obgleich sie theilweise früher selbst der Kammerkritik angehört haben; besonders erbittert hat daneben ein Agitationsfeldzug der Volkspartei im katholischen Oberschwaben, welches das Centrum sonst für seine Domäne anzusehen gewohnt war; man spricht von einem Einbruch u. s. w. Das Centrum wirft der Volkspartei Doppeltgängigkeit vor und in der That ist der Wahlaufbruch der letzteren um die kirchlichen Fragen sorgfältig herumgegangen. Man spricht nur von der Erhaltung des konfessionellen Friedens im Lande, was einigermaßen vielbeutig, immerhin aber nicht centrunsfreundlich klingt. Die Hauptfrage ist diejenige der katholischen Männer-

nicht möglich war, ein Concert oder ein Theater zu besuchen. Besonders Beethoven wurde im ständischen Hause sehr verehrt, und der alte Reichskanzler hörte mit Rührung und großer Aufmerksamkeit den Beethoven'schen Weisen zu. Trotz ihrer strengen Enthaltensamkeit in Politik verfolgte die Fürstin doch alle Einzelheiten des großen Lebenswerkes ihres Gemahls mit einer selten zu findenden Beobachtungsgabe und einem erstaunlichen Erinnerungsvermögen an längst entschwundene Zeiten. Man nannte deshalb im Familienkreise die alte Dame „das Gedächtniß des Fürsten“. Das will viel heißen, wenn man weiß, welchen Schatz an Erinnerungen der Reichskanzler hinter seiner hohen, tiefgefurchten Stirne verbarg. Man sah bei Tische und Alles lautete den Worten des Fürsten, der in unvergleichlicher Weise Bilder aus seinem Leben mit plastischer Anschaulichkeit herorgaberte. Da plötzlich konnte man die Fürstin vernehmen: „Das ist nicht ganz richtig.“ Die Sache trug sich nicht an einem Freitag, sondern einem Sonnabend Nachmittag zu, es war ungefähr zweieinhalb Uhr. Der Adjutant war nicht Major, sondern Oberlieutenant. — „Ist mir auch recht“, sagte der Fürst mit behaglichem Schmunzeln und fuhr in seiner Erzählung fort. Die Fürstin war von unterfester Gestalt und keine eigentliche Schönheit. Aber die lebhaften Augen und der fast seltliche Teint, der durch das lobschwärze Haar noch besonders gehoben wurde, gaben dem Antlitz etwas Interessantes und Anziehendes. Die frische Lebendigkeit und ungezwungene Liebenswürdigkeit ihres Wesens wirkte auf Alle sehr sympathisch. Den naiven Zug in ihrem Charakter konnte die Fürstin nie ganz verleugnen. Schreiber dieser Zeilen hat die Fürstin zuerst vor zwei Jahren in Kissingen kennen gelernt. Aus dieser Zeit ist mir noch eine kleine Scene in Erinnerung, über die besonders der Fürst herzlich lachen mußte. Im Hof der alten Saline war wieder ein Ständchen. Der Fürst stand mit seiner langen Pfeife am Fenster und hörte dem Concert zu. Neben ihm standen die Fürstin und Dr. Chrysanther. Als letzte Nummer des Programms ertönte die Klänge eines flotten Wiener Walzers. Die Fürstin drehte sich um und engagierte den jungen Sekretär des Hauses mit einer Verbeugung zu einem kleinen Tanzchen. Das zahlreich versammelte Publikum ließ die Fürstin mit stürmischen Hochrufen hoch leben!“

orden, die durch Landesgesetz aus Württemberg ausgeschlossen sind, so daß auch ein Reichstagsbeschluß über Wiedereinsetzung der Jesuiten denselben in Württemberg noch nicht helfen würde; diese Angelegenheit wird also von der Volkspartei offiziell tabu geschwiegen; ebenso haben in dem volksparteilichen Wahlschuß die alten Forderungen der konfessionslosen Staatschule und der Trennung von Staat und Kirche keinen Platz gefunden. Wie es aber gemeint ist, zeigen die Agitationsreden, in welchen sich besonders der Landtagsabgeordnete Friedrich Haugmann, ein Bruder des Reichstagsabgeordneten Konrad Haugmann, hervorhob. Man sucht der Centrumpartei im Lande möglichst den Boden abzugraben, während man im Reichstage ihre Machtstellung fördern hilft. Entsprechend treibt das demokratische Landvolk evangelischer Konfession in Württemberg gelegentlich bei den Reichstagswahlen in einer Richtung, die es für das eigene Land und dessen Volksvertretung nicht gerne sieht. Aus diesen Verhältnissen hat sich jetzt in Württemberg die Feindseligkeit der in der Reichspolitik so eng befreundeten ultramontanen und demokratischen Partei ergeben. Bei etwaigen Stichwahlen wird man sich indeß doch wohl nach erprobtem Rezept zusammenfinden. Die deutsche Partei kann diesen Kämpfen ruhig zusehen; sie besitzt das Bewußtsein, neben den nationalen Gesichtspunkten stets diejenigen der freiheitlichen Entwicklung hochgehalten zu haben, wie in den Fragen der Kammerzusammensetzung und der Ortsvorsteher; sie ist stets für kirchliche Toleranz und konfessionellen Frieden eingetreten. Jene beiden Parteien aber beweisen die Unwahrscheinlichkeit und Immoralität ihrer Reichswahlpolitik am besten dadurch, daß sie sofort übereinander herfallen, wenn es sich um die Angelegenheiten des eigenen Landes handelt.

Aus Stadt und Land.

Mannheim, 2. Dezember 1894.

Veren jugendlicher Mitglieder der nat.-lib. Partei. Ueber die am Donnerstag Abend stattgehabene Versammlung, über welche wir schon in unserer vorigen Nummer kurz referirt haben, erhalten wir noch folgenden ausführlichen Bericht: Der Verein jugendlicher Mitglieder der nat.-lib. Partei hielt Donnerstag Abend im oberen Saale der „Stadt Bild“ eine äußerst zahlreich besuchte Versammlung ab, in der Herr Stud. Dr. v. Roos einen Vortrag hielt über „Kulturzustände der Germanen zu Beginn des Mittelalters“. Redner betonte am Eingange seines Vortrags, daß hauptsächlich zweierlei dem Mittelalter vollständig fremd war: in religiöser Beziehung die Toleranz und in wissenschaftlicher Beziehung das Prinzip der freien Forschung. Nach einer kurzen Beleuchtung der mittelalterlichen Scholastik führte Redner aus, daß das Mittelalter kein wissenschaftliches, sondern aber ein eminent historisches Zeitalter war. Darauf die Baukunst und Malerei freisprechend, ging der Redner dazu über, Bilder aus dem Leben der Germanen aus der Zeit des beginnenden Mittelalters vorzuführen. Insbesondere behandelte er die Anstehungsform, den Hüftbau, die Gebräuche bei Laufe, Hochzeit, Tod und Begräbnis. Zum Schluß ging Redner auf das Christentum bei den Germanen über und besprach die Anknüpfungspunkte, die in der germanischen Mythologie sich für die christlichen Missionäre darbieten, und die Nachwirkungen des Heidenthums im Christentum. Lebhafter Beifall lohnte den Redner für seinen Vortrag. Der Vorsitzende, Herr Prof. Dr. Böller, sprach dem Redner den Dank der Versammlung aus und knüpfte einige sehr interessante und lehrreiche Bemerkungen an den Vortrag an. Hierauf eröffnete er die Diskussion, an welcher sich insbesondere Herr Prof. Maurer betheiligte, der, eine Autorität in kulturgeschichtlichen Fragen des Mittelalters, in hochinteressanter Weise über die älteste Anstehungsform der Germanen sprach. Nach Schluß der Diskussion feierte Herr Restoratorvorfeser Hoffmann in zündenden Worten Herrn Geh. Kommerzienrath Dissen, der die Versammlung mit seinem Besuche beehrt hatte. Das auf ihn ausgebrachte Hoch fand stürmischen Anklang. Herr Geh. Kommerzienrath Dissen erwiederte in längerer vorzüglicher Ansprache: dem Mittelalter, so führte der geehrte Redner aus, fehlte neben der Toleranz und der freien Forschung vor Allem die politische Klarheit, die nöthig ist, um hohe Ziele zu erreichen. Redner entrollte aus der Geschichte traurige Bilder deutscher Zerfahrenheit, zeigte Perioden in der deutschen Geschichte, in denen Deutschlands Söhne gegen Deutschland kämpften, Perioden, in denen tausende von deutschen Söhnen ihr Blut vergossen, ohne daß für das deutsche Vaterland ein irgendwie nennenswerther Erfolg herausgekommen sei. Es habe an Männern gefehlt mit klarer politischer Einsicht, verbunden mit Thätigkeit, um Zustände zu schaffen, die dem Vaterlande hätten zu dauerndem Segen gereichen können. Diesen Mann hervorzuheben, war erst der neuesten Zeit vorbehalten: Fürst Bismarck ist es, der politischen Scharfsinn mit eiserner Thätigkeit vereinigend, den Reich der Einheit um die zerfahrenen Stücke unseres deutschen Vaterlandes geschnitten hat. Geh. Kommerzienrath Dissen schloß seine großen Eindruck hinterlassenden Ausführungen mit einem jubelnd ausgenommenen Hoch auf Bismarck. Gemeinam gelangten Lieder wechselten mit Toasten ab, ausgebracht von Herrn Dr. v. Roos auf den freundschaftlichen Vertreter der Mitglieder unter einander, u. von Herrn Frh. Lacroix auf die deutsche Treue und Wahrheitsliebe. Gegen 12 Uhr erreichte die äußerst animirt verlaufene Versammlung ihr Ende. In der nächsten Vereinstagung wird, wie der Vorsitzende der Versammlung mittheilte, das Thema zur Diskussion gestellt werden: Welches ist die Stellung der nationalliberalen Partei zu den wichtigsten sozialpolitischen Fragen? Auch wird auf allgemeines Verlangen ein Vortrag über die deutsche Reichsverfassung gehalten werden.

Eine ehrenvolle Anerkennung ist dem hiesigen Zitherkranz zu Theil geworden. Der Zithervirtuos Herr Hans Gruber, welcher vergangenes Sonntag in einem vom Zitherkranz veranstalteten Concert mit großem Erfolge auftrat, hat an den Dreizehnen des Zitherkranz ein sammetweiches Schreiben gerichtet, in dem es u. a. heißt: „Zitherkranz Zusammenstellungen wie die des Mannheimer Zitherkranzes gehören wohl zu den Seltenheiten und habe ich noch nie bessere gehört. Hören Sie nur so fort, daß es noch besser werde.“

Ein prächtiges Gebäude ist in M. 1. an Stelle des früheren niedrigen zweistöckigen Hauses entstanden. Der neue imposante Bau, Herrn C. Wanner gehörend, der nach den Plänen des Architekten C. Stark von der Baustirma Wehr, Hoffmann in Stile der italienischen Renaissance ausgeführt wurde, gereicht mit seinem schönen Sandsteinmaterial und seiner hübschen Formgebung der ganzen Gegend zur Zierde. Auch die innere Eintheilung, besonders die der Gesellschafterkammern, ist eine äußerst praktische, nach den mo-

derneisten Ansprüchen und mit bestmöglicher Raumausnutzung ausgeführt. Sämmtliche Geschäftsräume sind mit elektrischer Beleuchtung und Niederdruckdampfheizung versehen. Vor allen Dingen ist die von der Firma J. J. Peter, Hof-Wa-fabrik, in englischem Geschmack von Herrn Architekt T. Walch entworfene und ausgeführte Ladeneinrichtung ein wahres Meisterwerk. Herr Wanner hat für seinen eigenen Gebrauch die rechte Abtheilung der Ladenräumlichkeiten in Anspruch genommen und darin ein großes Magazin für Herrengarderobe und sämmtliche Reiseartikel eingerichtet, welches den weitestgehenden Ansprüchen genügt und in dem sich Jeder von Fuß bis zum Kopf equipiren kann. An den in großstädtischen Stile hergestellten Laden schließen sich Anprobierkabinen, sowie umfangreiche Souverain- und Entresol-Lagerräume. Eine ganz besonders hübsche Ausführung haben die Kunstschlosserarbeiten des Herrn Jacob Langloz erfahren, namentlich die kunstvoll gearbeitete Gallerie. Ferner wurden besorgt die Lapezierarbeiten und Polstermöbel für die Anprobierkabinen von der Firma J. S. Scharpiner, die Schreinerarbeiten von A. Fasig & Sohn und die in englischem Stil gehaltenen originellen Malereien von den Firmen Albrecht & Söhne und J. Gutbrod. Die elektrischen Beleuchtungsanlagen wurden von den Firmen Frankl & Kirchner, sowie Mone u. Stöck hergestelt. Die Elektrik- und Beleuchtungsarbeiten von Installateur W. Noos und die Spenglerarbeiten von P. Schmidt geliefert. Die Eröffnung des reich ausgestatteten, mit allem Comfort der Neuzeit versehenen Geschäfts erfolgt heute Samstag Abend.

Kunstverein. Wir machen darauf aufmerksam, daß im Kunstverein eine neue Serie von Medaillen-Wildern ausgestellt ist. Ferner gelangte eine größere Anzahl Gemälde aus dem künstlerischen Nachlasse des verstorbenen Professor Walch zur Ausstellung.

Der hiesige Velocipedklub veranstaltete am Donnerstag Abend eine theatrale Abendunterhaltung im „Babner Hof“. Die Festlichkeit war zahlreich besucht. Außer verschiedenen vortrefflichen Musikstücken der Kapelle Petermann enthielt das Programm einen einactigen Schwank „Auf dem Rade“ von Robert Wild-Daewidner, welcher von den Herren Vorgeig, Lehmann, Reichert, Schuler, Rode und Haas, sowie durch die Damen Fräulein Götz, Fräulein Bayer und Fräulein Wähler in ganz ausgezeichneter Weise zur Durchführung gelangte, so daß die Anwesenden wiederholt zu lebhaftem Beifall veranlaßt wurden. Ferner kamen mehrere auf den Radspart sport bezügliche lebende Bilder zur Darstellung, deren Arrangement Herrn Jean Lauer oblag, der sich seiner Aufgabe in sehr geschickter Weise entledigte. Ein Tanzchen beschloß den fröhlichen Abend.

Bitte aus dem Thüringerwald. Eine der ärmsten Gemeinden auf dem Thüringerwald ist das auf dessen höchster Höhe gelegene Dorf Steinheid. Die Bewohner sind sehr arm, das Klima tau, und nur dürftig ist die Ernte an Kartoffeln und Roggen. Um die Armuth zu lindern, haben Ortsparter und Gemeindevorstand im vorigen Jahre Christbaumverkauf aus Glas von den Einwohnern anfertigen lassen. Diese Indultrie hat denn auch dem Dorfe ca. 4000 M. Verdienst zugeführt. Das Ergebnis hat auf die armen Leute ansehnlich gemerkt: Sie haben in diesem Jahre tüchtig gearbeitet und reichenden Glasverkauf für den Christbaum hergestellt. Recht viele Bestellungen sind für die armen Waldbewohner eine große Wohlthat. Der Ortsgeistliche, Herr Pfarrer Noth in Steinheid, die Seele des ganzen Unternehmens gibt gern jede gewünschte Auskunft und nimmt Bestellungen dankend entgegen.

Einbruchdiebstahl. In Käferthal verübte vor einigen Tagen ein 19jähriger Bursche einen Einbruchdiebstahl in der Wohnung des Landwirths Jakob Müller. Der Bursche entwendete zuvor den Schrank- und Zimmerschlüssel, um dann am darauffolgenden Tage das Fenster einer Kammer einzuschlagen und durch dasselbe sich Eingang in die Wohnung zu verschaffen, wo er den Schrank aufschloß und daraus 112 Mark entwendete. Bemerkenswerth ist, daß Müller 350 M. in dem Schrank aufbewahrt hatte, die in verschiedenen Posten abgetheilt waren, da er in den nächsten Tagen mehrere Zahlungen zu machen hatte. Der Dieb nahm nun von jedem Posten eine kleine Summe, inebnfalls in der Hoffnung, daß auf diese Weise Müller das Abhandenkommen des Geldes nicht merken würde. Der jugendliche Verbrecher gab ein Theil des Geldes seinem 16jährigen Bruder. Die beiden Burschen verwahrten das Geld theils in der elterlichen Wohnung, theils vergruben sie es in einem Felde bei Waldhof. Die That wurde jedoch in Folge der verächtigen Geldausgaben der zwei Burschen entdeckt, so daß der Dieb und der Helfer zur Verhaftung gelangten.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Spielplan des Großh. Hof- und Nationaltheaters Mannheim. Sonntag, 2. Dez.: Abonn. (A) „Der Trompeter von Säckingen“; Anfang 6 Uhr. — Montag, 3. Dez.: Abonn. (B) „Madame Sans-Gêne“; Anfang 7 Uhr. — Donnerstag, 4. Dez.: IV. Academie-Konzert. — Mittwoch, 5. Dez.: Abonn. (A) „Rigoletto“; Anfang 7 Uhr. — Donnerstag, 6. Dez.: Abonn. (B) „Krieg im Frieden“; Anfang 7 Uhr. — Freitag, 7. Dez.: Zum ersten Male: Abonn. (A) „Ewiges Weib“; Anfang 7 Uhr. — Sonntag, 8. Dez.: Zum ersten Male: Abonn. (B) „Die Geier“; Anfang 6 Uhr.

Lezter Vortrag-Abend der Barouin R. Othen-Sachen. Ein sehr zahlreiches Auditorium aus den ersten und kunstsinngigsten Kreisen Mannheims füllte am Freitag Abend die große Aula des Gymnasiums und lauschte in gespannter Aufmerksamkeit dem andertthalbhündigen Vortrage verschiedener Dichtungen, welche eine Auswahl von der alten biedereren Hans Sachs-Zeit bis zu den neuesten Schöpfungen des Carl Heuleaux bildeten. — Fünf Dichtungen waren es und füllten mehr als die Hälfte des Abends, die wir von dem geistvollen Poeten zu hören bekamen. Das Erdbeben, und geistig bedeutendste war unweifelhaft die „Eidstra“, die lodende Verführerin im verborgenen Gipsalast auf den Höhen der Mexicaner Berge. Auch „Das grüne Herz“ ist sehr lieblich und halb anzuheben. Die Vorträge der Vortragenden, die wir schon früher besprochen haben, traten in der Eidstra ganz besonders hervor und brachten ihr auch an diesem Abendsabend rauschenden Beifall ein.

Matinée im Kasinoaal. Morgen Sonntag Vormittag 11 Uhr findet im Kasinoaal eine Matinée statt, bei welcher Frau Ida Gaertinger Vieder von J. Wendel, Wader-Gründel, R. Strauß, Gildach, Joh. Brahms u. A. singen wird. Der Pianist Harald v. M. Krawitz führt Vieder aus von Mozart, Mendelssohn, Chopin, Moszkowitz und auch eine eigene Composition. Die Matinée dürfte daher eine hoch interessante und unterhaltende werden.

In Mailand wurde vor einigen Tagen dem im Jahre 1857 im größten Glend verstorbenen Ingenieur G. B. Piatti ein Denkmal gesetzt. Piatti war der Erste, der das Problem einer Durchbohrung der Alpen, besonders des Mont-Genis, ins Auge faßte und zu einer glücklichen Lösung brachte. Aber wie so vielen Erfindern, erging es auch ihm: er hatte mit Selbstmühtigkeiten zu kämpfen und konnte seinen Plan, zwischen Susa und Modane nach einem neuen Betriebsystem eine Eisenbahn zu bauen und die Alpen zu durchbohren, nicht zur Ausführung bringen. Später eigneten sich andere Leute seine Gedanken an und brachten das zu Stande, was Piatti längst geplant hatte. Der Schöpfer dieses Denkmals ist der junge Bildhauer Salvatore Pisani.

Neuere Nachrichten und Telegramme.

(Privat-Telegramme des „General-Anzeigers“.)

Berlin, 1. Dez. In der im „Kaiserhof“ abgehaltenen Vorstandssitzung des deutschen Verlegervereins wurde mitgetheilt, nach eingezogenen Erkundigungen seien die Verhandlungen der beteiligten Behörden über den dem Reichstag vorliegenden neuen Post-Zeitungsstarif noch so wenig vorgeschritten, daß die Einbringung dieser Gesetzesvorlage in der Reichstagsstagung 1894/95 nicht möglich sein werde. Der Vorstand gab der Ansicht Ausdruck, daß der heute bestehende Post-Zeitungsstarif der Gerechtigkeit nicht entspreche und eine Abänderung dringend erforderlich sei. Es wurde daher mit Freuden begrüßt, daß dem Verein durch die Behörden die Zusage geworden ist, ihn bei Feststellung des neuen Tarifs gütlich zu hören. Der Vorstand beabsichtigt, mit allen Kräften dahin zu wirken, daß der neue Tarif keine Verhinderung der Zeitungen im Allgemeinen herbeiführen, sondern nur eine gerechtere Verteilung der der Postbehörde zu zahlenden Vergütung bewirke, durch die der Post die Deduktion ihrer Kosten gesichert werde. Es wurde dann eine Commission von fünf Mitgliedern gewählt, die den Entwurf zu einem neuen gerechteren Post-Zeitungsstarif ausarbeitet und diesen Entwurf einer zu berathenden außerordentlichen Generalversammlung unterbreiten soll.

Berlin, 1. Dez. Die nationalliberale Fraktion des Reichstags hält Dienstag, den 4. Dez., Abends 8 Uhr, im alten Reichstagsgebäude, Zimmer 2, eine Sitzung ab mit der Tagesordnung: Begrüßung der Mitglieder und sofort einzubringende Anträge. Es wäre sehr wünschenswert, daß sich schon hierzu die Mitglieder vollständig einfänden.

Wien, 1. Dez. Den Morgenblättern zufolge führte die gestrige Konferenz des kaiserlichen Finanzministers Petrowic mit den Vertretern der Bankengruppe zu einer principellen Einigung. Petrowic stimmte der Emmission der ungarischen Anleihe von 80 Millionen Kronen, rückzahlbar in 70 Jahren zu. Die Verhandlungen über die Details der Operation fi den in Paris statt, wohin sich die Interessenten demnächst begeben.

Budapest, 1. Dez. Im Abgeordnetenhaus interessirte der Abg. Pazmany die Regierung, ob dieselbe Kenntnis davon habe, daß eine rumänische Wahlenversammlung am 28. November in Hermannstadt beschloßen hat, einen Kongreß der verschiedenen Nationalitäten Ungarns einzuberufen, sowie ein geheimeres Komitee einsetze, um die Verbindung der ungarischen Rumänen mit dem Ausland zu pflegen. Redner fragte die Regierung, ob sie angesichts dieser den Landesfrieden fördernden Umtriebe nichts zu thun gedenke.

Berlin, 1. Dez. Das Befinden des Fürsten Bismarck ist befriedigend; Professor Schwemmer reist heute Abend ab.

Petersburg, 1. Dez. Der Minister des Innern erklärte das Gouvernement Kiew für cholerafrei. — Der Generalgouverneur Gurko ist wieder in Warschau eingetroffen. — Einer Vätererhebung zufolge wurde die Baroness Fabrice zur Hofdame der Kaiserin ernannt. Wie verlautet, werden die Kaiserlichen Theater am 8. Januar wieder eröffnet.

Mannheimer Handelsblatt.

Bayerische Bierbrauerei-Gesellschaft, vormals P. Schwarz in Speyer. In der am 29. November stattgehabten 9. ordentlichen Generalversammlung waren 782 Aktien durch 16 Aktionäre vertreten. Nach Vorlesung des Geschäfts- und Prüfungsberichts, wurden die Vorschläge des Aufsichtsrathes einstimmig genehmigt und Direction und Aufsichtsrath Decharge ertheilt. Da die seitherigen Mitglieder des Aufsichtsrathes, die Herren Ph. Herr, Bankdirektor, Th. Michang, Tabakgroßhändler, Emil Kahn, Bankier und Jul. Golschmit, Bank-Oberinspektor gleich von vornherein eine Wiederwahl ablehnten, wurden folgende Herren in den Aufsichtsrath gewählt: J. Striebing, Tabakgroßhändler, G. C. Wilhelm, Bank-Cassier, Franz Kirnmeier, Zigeleib-Direktor, sämmtliche in Speyer, sowie Herr Rechtsanwalt Schweidert von Frankenthal. Zu bemerken ist noch, daß der Reingewinn des abgelaufenen Geschäftsjahres nach Abzug von M. 78,710.41 für Abschreibungen M. 84,606.02 (incl. Vortrag vom vorigen Jahre) betragt und findet derselbe folgende Verwendung: 6 pCt. Dividende M. 60,000, Lantiane an Direction und Aufsichtsrath nebst Remuneration an das Personal M. 3,220.54, so daß M. 19,385.48 auf neue Rechnung vorgezogen werden. Der Dividenden-Coupon Nr. 9 kommt mit M. 50 sofort zur Einlösung.

Wien, 1. Dez. (Priv.-Telegr.) Ziehung der Oest. Loose von 1894: Den Haupttreffer gewann Serie 2865 Nr. 80, 20,000 fl., Serie 647 Nr. 3 10,000 fl., Serie 3290 Nr. 3, je 5000 fl. gewonnen Serie 2883 Nr. 24, Serie 3478 Nr. 16, je 2000 fl. Serie 647 Nr. 68, Serie 3521 Nr. 30, je 1000 fl. Serie 981 Nr. 15, Serie 3008 Nr. 49, Serie 3356 Nr. 40. Von anderen Serien wurden gezogen: 131 338 562 610 637 798 1149 1431 1790 1874 1914 2092 2821 2951 3409 3418 3683 8942.

Wien, 1. Dez. (Priv.-Telegr.) 10 Uhr — M. Creditaction 396 — Staatsbahn 389 50. Lombarden 108 70. Marknoten 61 25. Ungarn 128 70. Oesterr. Kronenrente —, Ungar. do. 97 90. Still.

Buenos-Aires, 30. Nov. (Priv.-Telegr.) Gold-Agio 250.

Neue Geschäftsverbindungen

werden am billigsten und leichtesten erworben, wenn man richtig annouciert. Dies geschieht durch zweckmäßig abgefaßte Inserate in geeigneten Zeitungen und Fachschriften. Jede gewünschte Auskunft hierüber erteilt kostenfrei die Annoncen-Expedition Rudolf Woffe, Frankfurt a. M., vertreten in Mannheim durch Sporleder & Co., O 4, 5. 51466

Mein guter Hund Barri.

Von Arthur Triel (Berlin).

[Nachdruck verboten.]

Als ich meinen guten Hund Barri kaufte, folgte ich nur einer Laune, einer Eingebung des Augenblicks.

Es war in Romandhorn. Ich befand mich auf der Reise in die Schweiz und auf der Flucht vor meinem Herzen.

Dort stand ich nun vor dem kleinen Gärtchen eines kleinen Kuchenbäckers Namens Bräuschwpler.

Das war billig und reizte mich. Auf dem Bräuschwpler hatten dieselben Hunde das sechsache gelostet.

Keine Schweizerreise ging ohne weitere Unfälle für meine Börse oder mich zu Ende.

Ich hatte in einer entlegenen Straße des Südens eine Wohnung inne, die in einem niedrigen Hause lag.

Nach wenigen Tagen kam per Eilzug in einer großen Kiste mein Barri an.

Zunächst aber lag ich einem anderen Vorhaben ob. Gretche und ich waren „einig“, so viel man das aus Blicken, Händedrücken und geflüsterten Zueinandersprechen in Gesellschaften schließen konnte.

Dieses Schwächen à la Loggenburg gefiel mir aber auf die Dauer nicht.

Ich capirte; und am nächsten Vormittag fuhr Gretche und ich selbster Schlittschuh, während der brave Vater zu Haus über den unwillkommenen Freier triumphirte.

Es dauerte nicht lange, so waren wir einig, diesmal in Worten, nie voneinander zu lassen, und der Winter verging uns im Fluge.

Als der Frühling ins Land kam, konnte ich meinen prächtvoll herangewachsenen Barri schon manchmal mit nach Blumenshof nehmen.

So konnte aber doch die Sache auf die Dauer nicht weitergehen, und ich war schon entschlossen, dem alten Prosopon von Vater nochmals das Haus zu stürmen.

Schweizerreise? Ich spitzte die Ohren. „Wo geht es denn hin?“ „Nach dem Berner Oberland, wie gewöhnlich.“

Endlich kam der große Tag, da Gretche mit ihrem Vater eintraf.

„Was soll denn das, bedeuten, Zerle?“ — ja schrecklich, er sagte stois Zerle oder gar Zerlehen — „was will denn das Zerle?“

„Nanu? Wieso weisst Du denn, wie er heißt?“ hörte ich noch den Vater fragen.

„Ich — ich bitte Dich — alle Bernhardiner heißen doch Barri!“

Der Hund trotzte nachdenklich hinter mir drein, als wünder er sich über die Launen des weiblichen Geschlechts.

Eines Tages jedoch, als ich „zufällig“ erführen hatte, daß man im feindlichen Lager einen Auszug nach Grindelwald plante.

Wie verabredet, traf ich mit Gretche und ihrem Vater beim großen Eismeer in Grindelwald zusammen.

Wir befanden uns alle auf dem blauen Gletscher, der so überwältigend wirkt, wenn man aus den grünen Thälern heraustritt.

„Mein Kind! Reiten Sie mein Kind, Triel!“ „Jaß Barri, jaß!“ rief ich schon in demselben Augenblick mit Stentorstimme.

Ich raste, ebenso unbewusst wie vorher Gretche, zu ihr hinunter, so schnell ich halb stolpernd über das Eis kommen konnte.

„Zwei Stunden darauf sahen wir alle Vier, — denn Barri war heut die Hauptperson, — im Hölde du Glacier und tranken Verlobungssekt; der Hund trank aus einer Untertasse mit.“

Barri aber ist jetzt, nach Jahren noch, meiner Frau und mein geliebter und geehrter Hausgenosse. Und hat er das etwa nicht verdient? —

Möbel-fabrik u. Lager Friedrich Rötter, Läden: H 5, 2 u. H 5, 1a. Unvergleichlich größte Auswahl in Holz u. Polstermöbeln, vollständigen Betten, Spiegeln und Matrasen, Bettfedern etc.

Grab-Denkmal, reichhaltiges Lager. Bruno Wolff, Bildhauer. 58024. G 7, 23. Mannheim G 7, 23.

Stoff-fabrik Zilke & Co., E. 2, 16. Planhen. Größtes Lager in Seiden- und Spitzen für Herren u. Kinder zu den billigsten Preisen.

Civilstandsregister der Stadt Mannheim.

- November. Heiratungen. 23. Job. Adelt, Maurer u. Elisabeth Frick. 24. Oscar Jakob Guthers, Kaufm. u. Jenny Stillingen.

Amts- und Kreis-Verkündigungsblatt.

Ämliche Anzeigen

Bekanntmachung.

Auf Anordnung Großherzoglicher Staatsbehörde hat eine Prüfung des Viehbestandes am Montag, den 3. Dezember d. J.

Wie in früheren Jahren, hat auch diesmal der landwirtschaftliche Bezirksverein es übernommen, das Zählungsgeschäft zu besorgen. Wir bitten die verehrliche Bürgerschaft, die Herren Zählungskommissäre in ihren Erhebungen durch sachgemäße Auskunftserteilung zu unterstützen. Zugleich lassen wir nachstehend eine Eintheilung der Stadt in Zählbezirke mit Bezeichnung der Herren Zählungskommissäre folgen:

No.	Bezirk	Zählungskommissäre
1.	Schloß	Schloßverwalter Klaufer und J. Böck
2.	A und B	
3.	C und D	
4.	E und F	
5.	G und H	
6.	J	Daniel Grün u. Maurermeister Engel
7.	K	Lucretia Kuchenmeister und Jakob Graf
8.	L 1 bis mit 6	
9.	L 7 bis mit L 16, Tatterfall und Umgebung bis zur Bergelstraße	Stallmeister Segner
10.	M und N	
11.	O und P	
12.	Q	Philipp Krug
13.	R	Peter Heiser und Joseph Petri
14.	S und T	J. H. Widenhorn
15.	U und Schlachthaus	Peter Heiser und Jakob Graf
16.	Jungbühl bis zur Kettenbrücke	Beirathsherrn Dr. W. H. H. H. H.
17.	Von der Rheinstraße bis zum Tumbach, diesseits des Verbindungskanals	Leopold Sänger
18.	Gedäule jenseits des Verbindungskanals bis zur Rhein- und Redarstraße, sowie Mühlau und Centralgüterbahnhof	Verwalter Karr und Albrecht
19.	Schweingerstraße rechts mit Nebenstraßen, Lindenhof, Mühlgüchen, Personenbahnhof	Philipp Wellenreuther I und II und H. Waidel
20.	Schweingerstraße links mit Nebenstraßen, Seidenheimerstraße, Bahnhof, Kompostfabrik etc.	Straßenmeister Raudascher und Marktmeister Edercht
21.	Reiner Stadtteil links des Hauptkanals bis zum Damm	Schmied Benz, H. Wellenreuther und Karl Ruder jr.
22.	Reiner Stadtteil rechts des Hauptkanals einschließlich der Weidstraße rechts und links am Waldhofweg	Erh. Wolf u. Franz Weinbrecht
23.	Das gesamte Gebiet jenseits des Redars von der Zimmerischen Fabrik bis zu nordwärts, Lucienberg, Mühlstraße, Brauereien etc.	Valentin Keller und Feldhüter J. Wellenreuther.

Mannheim, den 29. November 1894.
Bürgermeisteramt: Winterer.

Bekanntmachung.

Die Behandlung des Rechnungswesens betreffend. (307) No. 30074. Die städtischen technischen Renter sind angewiesen werden, behufs Herstellung der unerlässlichen Ordnung bei Führung des Rechnungswesens die Rechnungen für Wirtschaftsjahren, d. h. von Ausgaben, welche aus laufenden Budgetmitteln zu bestreiten sind, rechtzeitig einzuverlangen und zur Zahlungsmessung vorzulegen, nämlich: 1. Rechnungen für Lieferungen und Arbeitsleistungen, welche im Monat Oktober oder vorher vollständig wurden bis spätestens zum 15. November, 2. Rechnungen für Lieferungen u. s. w. aus dem Monat November spätestens bis zum 1. Dezember, 3. Rechnungen für Lieferungen u. s. w. vom 1. bis 15. Dezember, spätestens bis zum 21. Dezember und 4. Rechnungen für Lieferungen u. Leistungen in der zweiten Hälfte Dezember ebenfalls spätestens noch vor Jahresabschluss.

Steigerungs-Ankündigung.

Freitag, 14. Dezember 1894. Nachmittags 2 Uhr im Rathhause zu Feudenheim werden auf Antrag der Betheiligten resp. deren Vertreter und mit oberrichterlicher Genehmigung die nachbeschriebenen zur Versteigerung fähigen Immobilien öffentlich zu Eigentum versteigert, wobei der Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzwert oder mehr geboten wird. Versteigerung der Liegenschaften. 1. Haus No. 249. Eineinziges Wohnhaus mit gewölbtem Keller, Scheuer und Stallung, Badhaus, Schopf mit Schweinehällen und Bühnenhaus, nebst 4500 M. 2. Gäßchen No. 115. 13 Ar 55 qm. Hofraute und Hausgarten, an der Weiberstraße in Feudenheim gelegen, tag. 4500 M.

Dankfagung.

Nr. 3328. Von einem hochverehrten Bekannten wurde mir zur Einführung des Sozialversicherungsgesetzes für Säuglinge bedürftiger Eltern die Summe von 4000 M. in Worten - Viertausend Mark - zur Verfügung gestellt. Von Seiten eines anderen edlen Wohlthäters wurde mir zu dem gleichen Zwecke der Betrag von 500 M. in Worten - Fünfhundert Mark - überwiesen. Für die beiden reichen Spenden erlaube ich mir auch auf diesem Wege den herzlichsten u. wärmsten Dank auszusprechen. Mannheim, 29. November 1894. Der Oberbürgermeister: Sed.

Wer Wohl und mit geringen Kosten Stellung finden will, verleihe der Deutsche in Göttingen a. N.

Pfälzische Eisenbahnen.

Die Lieferung von ca. 143000 kg. eiserner Bremsklötze soll in Wege allgemeinen Angebots vergeben werden. Zeichnungen und Lieferungsbedingungen liegen bei der Direktion der Pfälzischen Eisenbahnen hier zur Einsicht auf und können auch von derselben gegen portofreie Einzahlung von 1 M. bezogen werden. Angebote sind mit der Aufschrift „Bremsklötze“ versehen, portofrei, verpackt und spätestens bis 15. Dezember l. J., Mittags 12 Uhr bei und eingereicht. Aufschlagfrist: 3 Wochen. Lieferfrist: 28. Nov. 1894. Die Direktion: v. Hasale.

Hausversteigerung.

Auf Antrag der Erben des verlebten Conrad Müller Witwe von hier und mit oberrichterlicher Genehmigung wird am Mittwoch, 12. Dezember l. J., Vormittags 10 Uhr das nachbeschriebene Wohnhaus im Rathhause hier öffentlich versteigert und einkaufsfähig gemacht, wenn der Schätzwert oder mehr geboten wird. Haus No. 165. Ein in der Hinterstraße hier gelegenes einstöckiges Wohnhaus, mit halbem Stall, nämlich den hinteren Teil von der Gasse an, der erste Stockwerk von der Gasse an, nebst Back, gemeindefähigem Hofeingang mit Johann Müller, mit aus dem angekauften Wohnhaus, einerseits Georg Wagner, andererseits Johann Müller, hinten Philipp und Johann Feuerstein, vornen gemeinsame Gasse; tagirt zu 1200 M. Zweihundert Mark. Die näheren Bedingungen liegen im Rathhause offen. Feudenheim, 28. November 1894. Bürgermeisteramt: Doerfer.

Laubsäge-Artikel.

G. SCHALLER & CO. KONSTANZ Marktstraße 3. Katalog umsonst! 49017

Buppen-Schränke.

in schöner, solider Ausführung, Handarbeit, werden billig abgegeben. L. 4, 17, Schreinerrei. 53380

Baumverzierungen.

die größte und reichhaltigste Auswahl und ebenso Engros-Lager in 53168

Baumkerzen.

in reinem Wachs, sowie Paraffin u. Stearin. Josef Brunn, Hof-Seifen- und Lichter-Fabrik. Q 1, 10 Mannheim Q 1, 10. Wiederverkäufer erhalten hohen Rabatt.

Kirchen-Ansagen.

Katholische Gemeinde. Jesuitenkirche. 1. Sonntag im Advent, den 2. Debr. 6 Uhr Frühmesse. 8 Uhr Altargottesdienst. 10 Uhr Predigt und Hochamt. (Jahresfeier des Cäcilienvereins) 11 Uhr hl. Messe. 2 Uhr Christenlehre. 3 Uhr Sakramentale Andacht. 6 Uhr Andacht, bei welcher durch den Cäcilienchor zum 300. Gedächtnis Valeriana's und Orlando's di Lasso Compositionen dieser Meister aufgeführt werden. Kathol. Bürgerhospital. Sonntag, 2. Debr. 8 Uhr Singmesse. 4 Uhr Predigt und Andacht. Schulkirche. 9 Uhr Schülertagesdienst. 11 Uhr Gottesdienst für die Schüler der Mittelschulen. Heute ist die Collecte zum Besten der Erzdiöcesischen Erziehungsanstalten für arme Kinder. Untere kath. Pfarrei. Sonntag, den 2. Dezember. (1. Adventssonntag). 6 Uhr Frühmesse. 8 Uhr Singmesse mit Predigt. 10 Uhr Amt und Predigt. 11 Uhr hl. Messe. 1/2 Uhr Christenlehre für die Knaben der 2 letzten Jahre. 1/3 Uhr Corp.-Christi-Bruderschaft. NB. Die Collecte nach der 8 Uhr Messe und dem Amt ist zum Besten für die Erzdiöcesische Armenkinderanstalten bestimmt. Der Spätgottesdienst an den Werktagen findet von jetzt an nicht mehr um 10 Uhr sondern um 1/2 10 Uhr statt. Die Korats-Kenten werden jeweils am Dienstag und Freitag Morgens 1/7 Uhr gehalten. Laurentiuskirche. Sonntag, den 2. Debr. 8 Uhr Reich. 7 Uhr Frühmesse. 1/9 Uhr Kindergottesdienst mit Predigt. 1/10 Uhr Predigt und Amt. 1/2 Uhr Christenlehre für die Knaben. Dienstag und Freitag um 1/8 Uhr sind Korats-Kenten.

Mannheimer Canarienzüchter-Verein.

Wir bringen hiermit zu allgemeiner Kenntniss, daß unsere II. allgemeine Deutsche Canarienzüchter-Ausstellung am 5., 6. und 7. Januar 1895 in den unteren Räumlichkeiten des „Badner Hofes“, G 5, 3 stattfindet und bemerken, daß dieselbe von allen Gauen Deutschlands reichhaltig besetzt werden wird. Das Ausstellungsprogramm werden wir f. Zt. noch veröffentlichten. Der Vorstand. 58818

Th. Wolf-Sellensteid.

U 1, 3. Breitestr. U 1, 3. Fabrik- und Musterlager von L. Wolf & Co. Nachf., Mühlhausen. empfangt zu Fabrikpreisen: 58924

Wollene Damen- u. Herren-Kleiderstoffe.

Alle Wollstoffe werden zu vortheilhaften, Teppich- u. Käuferstoffen umgearbeitet und zu höchsten Preisen in Zahlung genommen.

Kühne & Aulbach.

Reiseartikel-Fabrik, Größtes Geschäft Süddeutschlands. Fabrik u. Lager: Q 1, 16. Filiale: P 1, 12. Patent-Rohrlocher, Engl. Rindleder-Säde, Necessaires-Taschen, Reißetaschen, Plaidhüllen, Portemonnaies, Cigarren-Etui, Dosen-träger, Schulranzen.



Kühne & Aulbach.

Große Auswahl in den so beliebten Sportwagen von W. 8 an. Kühne & Aulbach Q 1, 16. Schankelpferde, Kollpferde, Kinderpeitschen, Kinderzäume.

Naether's Reform! Kühne & Aulbach.

Neu! Kinderstühle, Kinder-Schreibpulte, Kindertische, Kinderbänke, Reiterwagen, Puppenstühle. Q 1, 16. Zu beachten als höherer Stahl u. Fahrstahl mit gross. Tisch u. Reiterkarren, welcher Spinnverrichtung u. Laminations-Apparat (Abwickeln, Pulver u. Umkehr, Nachtgeschwindigkeit).

Kühne & Aulbach.

Kinderwagen, Puppen-Wagen 300-400 Stück auf Lager, zu strengsten aber billigsten Preisen. Q 1, 16.

Todes-Anzeige.

Berwandten, Freunden und Bekannten hiermit die schmerzliche Mittheilung, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, unsere liebe Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Urgroßmutter, Schwester, Schwägerin und Zante Frau Catharina Vogel Wwe. geb. Becker nach kurzem kühnem Leiden heute Nach 1/12 Uhr im Alter von 72 Jahren in ein besseres Jenseits abzurufen. Um stille Theilnahme bitten. Die trauernden Hinterbliebenen. Mannheim, den 1. Dezember 1894. Die Beerdigung findet Montag, den 3. Dezember, Vormittags 1/10 Uhr vom Trauerhause N 7, 2 aus statt (Dieses hat jeder besonde. Anzeiger).

Die Haupt- und Schluszieh- Weimar-Lotterie

3000 Gewinnen i. D. v. 150 000 Mk. (Hauptgewinn D. 50 000 Mk.)

findet nächsten Sonnabend und folgenden Montag, Dienstag und Mittwoch statt.

Loose für 1 Mk. 11 Loose für 10 Mk. sind zu haben in den bekannten Verkaufsstellen und durch den Vorstand der Ständigen Ausstellung in Weimar.

Photographie u. Malerei Atelier: P 7, 19. Ausstellungslokal: 50102
N 2, 9, Kunststr. **G. Tillmann-Matter**
Telephon 570. Vielfach prämiert.

Weihnachts-Aufträge erbitte baldmöglichst, um dieselben in gewohnter künstlerischer Ausführung liefern zu können.

Er. Kgl. Hoheit des Prinzen Ludwig von Bayern Hofmarschallamt.

Ihr Wohlgehoren benötige ich gerne, daß der von Ihnen in einem Wohnzimmer im Wittelsbacher Palais angeordnete „Cathrein'sche Fernschreiber“, sehr gut funktioniert und sich als sehr praktisch bewährt. 58279 Graf Holstein, Hofmarschall.

Der sicherste und bequemste Thürverschluß ist „Cathrein'scher“, mit welchem man von jedem beliebigen Punkte eines Zimmers dasselbe auf- und zusperren kann. Ohne jede Beschädigung von Thüren leicht anzubringen. Bei vielen höchsten und hohen Herrschaften im Gebrauche. Höchst wichtig für Hotels, Salons und Krankenzimmer. Preis pro Garnitur incl. allem Zubehör Mt. 3.50 und Mt. 6.--. Zu beziehen durch

Herr. Gordt, Mannheim, N 4, 23. Bau- und Kunstschlosserei, Handtelegraphen-Anstalt. Telephon Nr. 39. Sendung nach auswärts gegen Nachnahme.

ORFEVRENERIE CHRISTOFLE

Das Fabrikzeichen  **Christofle-Bestecke** auf weißem Metall versilbert. **CHRISTOFLE & C^{ie}** Karlsruhe. Niederlage in Mannheim bei **Louis Franz.** Cataloge gratis et franco.

Höchste Auszeichnungen auf allen Weltausstellungen. Preisermässigung.

und der volle Namen **CHRISTOFLE** garantiren die Aechtheit unserer Fabrikate.

Niederlage in Mannheim bei **Louis Franz.** Cataloge gratis et franco.

G. Neidlinger
Hoflieferant

Beehrt sich ergebenst anzuzeigen, daß die bisherigen Kataloge für den Ankauf der renommierten, auf der Chicago-Ausstellung wieder mit 54 ersten Preisen prämierten

Original Singer Nähmaschinen herabgesetzt sind, um den Ankauf der für den Haushalt so ungemein nützlichen Nähmaschine noch mehr zu erleichtern. Neben einer geringen Anzahlung sind Kataloge festgesetzt von: **1 Mark wöchentlich** oder **4 Mark monatlich.**

Maschinen, welche nicht für den Hausgebrauch gekauft werden, sondern ausschließlich dem Erwerb dienen sollen, werden gegen eine geringe Anzahlung und Mark 1,50 wöchentliche Abzahlung auf Kaufvertrag abgegeben und gehen nach erfolgter Zahlung in das Eigentum des Käufers über.

Auf Wunsch werden auch Nähmaschinen auf beliebige Zeit gegen eine wöchentliche Miete von Mark 1,50 verliehen, um es auch Denjenigen zu ermöglichen, der nicht kaufen will und nur vorübergehend genügend Arbeit hat, sich eine billige Hilfskraft zu verschaffen. 48833

D 2, 1 MANNHEIM D 2, 1.

D.R.-P. 69351. **Praktische Weihnachtsgeschenke!**

Kinderpulve verträglich, für Kinder von 6-12 Jahren. Bestes Mittel zur Reinigung von Ausrüstungen, Rückgratverkrümmung u. s. w. 51889 Die Pulve verleiht zur Ansicht bei Nichtempfinden Zurücknahme.

Fuhrmann & Hauss III Schulbank u. Kinderpulvefabrik Frankfurt a. M.



Cataloge gratis

Rhein. **Geb. Esser.** Aachen 60. Privat- Fabrikpreise für gediegene, rein-kammern, Chevrol, Ruskinn. 1097

Aachen  sofr. franco gegen franco

Direktor Versandt an Beste Bezugsquelle wollene Fabrikate in Paletot, Tuch, Reloch. Muster-Aussw.

Pianino's von großer Tonschönheit u. dauerhafter Bauart fabrizieren und liefern zu Fabrikpreisen, auch auf Teilzahlung, unter 3jähriger Garantie. 68112

Scharf & Hauk, Mannheim, Pianoforte-Fabrik, C 4, 4, am Theater.

Katalog gratis.

KALODONT

Weltartikel! In allen Ländern bestens eingeführt.

Man verlange ausdrücklich **SARG'S**

KALODONT

Anerkannt bestes, unentbehrliches Zahnguttmittel, Erfindes und sanitätsbehördlich geprüft 1887 (Paris) Wien 3. Jahr.

Sehr praktisch auf Reisen. - Anmalisch erfrischend. - Per Stück 60 Pfg.

Anerkennung von den höchsten Kranen Kongreß in Paris 1889.

Zu haben in Mannheim bei H. Hess, P. 1, 11. Josef Fritz, N 1, 3 (Kunsthalle) u. bei H. Bormann, L. 2, 8 (Kunsthalle) u. bei H. Bormann, L. 2, 8 (Kunsthalle).





Größtes Lager in: **Seiden-, Filz- und Fodenhüten, Chapeauclagues, Reise-Mützen.**

Max Wunder P 2, 4/5. Mannheim P 2, 4/5.

Fortwährend Eingang von **Englischen u. Wiener Neuheiten.**

Filzwaren für techn. Zwecke. 58912

Billigste Preise.

Die Schriftenniederlage des evangel. Vereins empfiehlt: 50765

Bibel und Bibelklärungen, Predigtbücher, Erbauungsschriften, Gesangbücher von ein-jährlich bis zu feiner Ausstattung, häßliche Spruchkarten in großer Mannigfaltigkeit.

Schriftl. Unterhaltungsbücher für Alt und Jung, Bilder, Traktate, Wand-Sprüche, Kalender, Gratulationsarten in reicher Auswahl.

E 3, 5 Laden E 3, 5.

52250 **Dr. Max Levy,** K 2, 9. **Technisch-chemische Untersuchungsanstalt K 2, 9.** Analysen, chem. techn., sowie Nahrungsmitteluntersuchungen. Telephon 862.

1894er **Gemüse-Conserven** an **Erbsen, Bohnen, Spargeln etc.** Champignons, Trüffel, Tomaten, Oliven, Mixed-Picles etc. etc. 52459

empfehl. in reiner feinsten Qualität **Carl Weber, G 8, 5.**

1894er

Telephon 862.

Billigstes u. angenehmstes Brennmaterial!

Die Grotten-He **Grüth**

ist in Folge seiner besonderen Lagerung, seiner Beständigkeit und geringen Rauchentwicklung als das Beste dieser Art bekannt.

Man bestimme sich in Folge der feineren



Grüth

Telephon 862.

Als Weihnachts-Geschenke empfehle in reicher Auswahl zu den billigsten Preisen:

Fertige Damen-Hemden, Taschentücher in Leinen und Battist, Handtücher abgepaßt und am Stück, Tischtücher und Servietten, Theegedecke mit und ohne Servietten, Tischdecken in Peluche und Fantasie, Piqué- und Waffeldecken, Wollene Bettdecken und Reisebetten, Vorhangstoffe in weiß und crème, in allen Breiten, abgepaßt und am Stück. 53285

Wollene Vorhänge und Portiören, Bett- und Sopha-Vorlagen in Germania, Tapestry, Velours, Armanster, Tournay und Smyrna in allen Größen und Preislagen.

J. A. Ettlinger.

Petroleum- Tisch- u. Hängelampen verschiedener Systeme in größter Auswahl und zu den billigsten Preisen bei 49188

Louis Franz MANNHEIM O 2, 2 Paradeplatz. Teleph. 761.

Aechte **Nürnberger Lebkuchen** sind wieder in feinsten Qualität eingetroffen. 53703

Louis Lochert, R 1, 1, am Eyckmarkt.

Die **Schaumwein-Fabrik Rottweil** (M. Dultenhofer) liefert in ihren drei Marken: Roth, Gold, Silber das Beste, Reinste und Besömmlichste von **Deutschem Sekt.**

Verteiler für Mannheim und Umgebung: **Ferd. Hofmann, Mannheim, D 8, 3.** Zu haben bei: 51771

Ges. Dammann, N 3, 13	Jun. Scher, L 14, 1
W. Bormann, L 2, 8	Josef Schmidt, C 2, 24
W. Bormann, L 2, 8	Gebr. Frick, O 4, 13
W. Bormann, L 2, 8	Gebr. Frick, D 3, 14 und C 2, 12/14
W. Bormann, L 2, 8	W. Bormann, L 2, 8
W. Bormann, L 2, 8	W. Bormann, L 2, 8

Kohlen- und Coaks-Großhandlung, Mannheim.

Salomon Hirsch II.

G 2, 21 Kirchenstraße, nächster Nähe des Speisemarktes G 2, 21 neben der Wirtshaus zur Margarethe und Jac. J. Reis, Wollfabrik.

Zu Weihnachten

beste Gelegenheit um billig zu kaufen.

Aus meinem Lager habe ich große Posten

Buxkins und Kleiderstoffen

sowie viele andere Manufaktur-Artikel um damit rasch zu räumen, einem **erstaunlich billigen Verkauf** ausgesetzt. — Muster der vorhergehenden Saison unter Selbstkostenpreis. Einem geneigten Anspruch steht entgegen

G 2, 21 Salomon Hirsch II. G 2, 21.

E. Delvendahl,

Robes und Confection

Mannheim, D 2, 1.

Umzugshalber

verkaufe sämtliche

Kleiderstoffe in Wolle und Seide, Besatzartikel, Spitzen, Modelle etc.

zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Junker & Ruh-Maschinen



besitzen in Folge sorgfältiger Construction, exacter Justirung und Verwendung vorzüglichen Materials die

denkbar grösste Nähfähigkeit.

Auch in Bezug auf geräuschlosen, leichten Gang, Dauerhaftigkeit und gediegene Ausstattung sind sie unübertroffen.

Illustrierte Kataloge und Beschreibungen gratis.

51872

Fabrikniederlage:

Georg Eisenhuth, Mannheim, F 8, 19/2.

Färberei Kramer

Chemische Wasch-Anstalt. Mechanisches Teppich-Klopfwerk.

Fabrik und Central-Bureau:

Bismarckplatz.

Läden:

G 1, 7. Bismarckplatz. S 1, 8.

Richters Anker-Steinbaukasten

Rechen nach wie vor unübertroffen da: sie sind das beliebteste Weihnachtsgeschenk für Kinder über drei Jahre. Sie sind billiger, wie jedes andre Geschenk, weil sie viele Jahre halten und sogar nach längerer Zeit noch ergötzt und vergrößert werden können. Die ersten

Anker-Steinbaukasten

sind das einzige Spiel, das in allen Ländern ungetrübtes Lob gefunden hat, und das von allen, die es kennen, aus Überzeugung weiter empfohlen wird. Wer dieses einzig in seiner Art bestehende Spiel- und Beschäftigungsmittel noch nicht kennt, der lasse sich von der unterzeichneten Firma einigt die neue reichillustrierte Preisliste kommen, und lese die darin abgedruckten überaus günstigen Entschlüsse.

Beim Einkauf verlange man gefälligst ausdrücklich: Richters Anker-Steinbaukasten und weise jeden Kosten ohne die Fabrikmarke Anker (schwarz) als unecht zurück; wer dies unterläßt, kann leicht eine minderwertige Nachahmung erhalten. Man beachte, daß nur die ersten Anker-Steinbaukasten vollständig ergänzt werden können und daß eine aus Versuchen gekaufte Nachahmung als Ergänzung völlig wertlos sein würde. Darum nehme man nur die berühmtesten ersten Kisten, die zum Preise von 1 Mk., 2 Mk., 3 Mk., 5 Mk. und höher vorräthig sind in allen feineren Spielwaren-Geschäften des In- und Auslandes.

West! Richters Geschäftsstelle: Nicht zu klein, G. des Columbus, Mühlstraßen, Geisenstraße, Bornheimer Allee, Preis 50 Pf. Eisenstraße, Preis 1 Mk. Nur echt mit Anker!

R. Ad. Richter & Co., f. u. l. Hoffmann

Mühlstraßen (Frankfurt), Mühlstraßen, Dresden, Wien, Prag, Rotterdam, Olten (Schweiz), Gießen (Hessen), Köln, Berlin, 17. Gärten-Str.



Meine Puppenklinik

ist eröffnet. Besuche die glücklichsten Mütter, mit der Fälligkeit fräulein und reformaturbereitiger Puppen recht bald zu beginnen. — Ich empfehle mein großes Lager in Puppenköpfen in Watte, Holz und Wollstoff, Puppen-Garderobe, Schuhe und Stoff, Puppen-Garderobe, Schuhe, Strümpfe, gefüllte Puppen, Urbach's Puppenbetten von acht Jahren und die besten, Größte Auswahl. 51345

Urbach's Puppenklinik,

N 3, 7/8, Ecke der Hundstraße.

Elektrizitäts-Aktiengesellschaft

vormalig **Schuckert & Co.**
Technisches Bureau Mannheim.

Elektrische Beleuchtungs-Einrichtungen

Bau elektrischer Centralen
Elektr. Arbeitsübertragung, elektr. Strassenbahnen

Galvanoplastische u. elektrolytische Einrichtungen

Reichhaltiges Lager sämtlicher Materialien für elektrische Einrichtungen und deren Betrieb.
Verzeichnisse ausgeführter Anlagen, generelle Kostenanschläge und Betriebskosten-Berechnungen gratis. 50002
Ingenieur u. Monteur jederzeit zur Verfügung.

Internationale Transporte

Schenker & Co., Mannheim, C 9, 9.

Hauptniederlassung
WIEN I.,
Neuburggasse Nr. 17.
Agentur der
Französischen Ostbahn, Great Eastern Eisenbahn
Paris-Lyon-Mittelmeer-Bahn,
General-Agentur für die kgl. bayer. Staatsbahnen
General-Agentur der österreichischen Eisenbahnen.
General-Agentur für Oesterreich-Ungarn der
Comp. Général Transatlantique/Comp. des Messageries Maritimes
französische Postdampfer-Gesellschaften. 50001
General-Vertretung des Oesterreichischen Lloyd.

FILIALEN:

Belgrad, Budapest, Bucarest, Bregenz, Constantiuopol, Dedengh, Eger, Fiume, Hamburg, Hof, London, Lindau, München, Nürnberg, Passau, Prag, Philippopol, Salonichi, Sofia, Schenbrunn, Teichen, u. E., Rotterdam.
Comptoir Général de Transit in Belfort, Petit-Croix, Montreux-Vieux & Marseille.

Verloren

Culturstiftung der Inva-
liditäts-Versich. verl. 50281
Abzugeben gegen Belohnung
U 4, 10, 4. Stod.

Ankauf

Getragene Herren- und
Frauen-Kleider, ge-
trauene Schuhe und Stiefel
kauft 52162
H. Bickel, H 2, 8.

Getragene Kleider

Stiefel und Schuhe kauft 51850
A. Reeb, H 2, 5.

Leere gebrauchte Fässer

werden angekauft. 50188
U 3, 17, III. St., Mannheim.

Eine Aufzugs-Maschine
zu kaufen gesucht. 52794
Näh. bei Dudenel, D 5, 10.

Verkauf

Für Tabak u. Wein-
handlungen.
Wegen Wegzugs ein Haus
mit herrschaftlichen Wohnungen,
großem Tabakmagazin u. Wein-
keller, am Wasserthurm sofort
unter sehr günstigen Bedingungen
zu verkaufen.
Offerten unter O. G. H. 52325
an die Expedition des Blattes
erbeten. 52325

Broschüre Konvert. Periton.

1. u. 2. Bd. Substanz-Ausgabe
vollständig neu, billig zu ver-
kaufen 50049
F 8, 15, 2. Stod recht.

Ein gut erhaltenes Refraktas-
tionstherm. 2 Jahre gebraucht mit
2 Proben ist wegen Umzug
der Wirtshaus zu verkaufen.
Näh. bei Georg Eng Eohn.
F 4, 8. 52998

Eine sehr schöne nachbauvo-
peltete Kommode mit 4 Schubladen,
noch wie neu, ist wegen Platz-
mangel zu verkaufen.
In erlöchen in der Expedition
dieses Blattes. 52908

1 Schloß, 1 Kommode, 1 Ran-
ge, 1 Kuchenschrank, 1 Kopfkissen-
trage u. 1 w. billig zu verkaufen.
52810 G 7, 5b, parterre.

3 vollständige Betten, 1 Badens-
theke, 1 Schloß, 1 Kuchenschrank
billig zu verkaufen. S 2, 2. 52089

Eine Aufzugs-Maschine zu
kaufen gesucht. 52794
Näh. bei Dudenel, D 5, 10

Für Weihnachten.

Eine gut erhaltene Schul-
bank (Fabrik Lyttel) zu Mk.
35 zu verkaufen. 48248
G 7, 21, 4. Stod.

Wirtshaus-Einrichtung

neu u. Billard sehr preis-
würdig zu verkaufen. 52254
Offerten unter Nr. 52254 an
die Exped. des Bl. erbeten.

4 Stück Kleiderchränke, zwei
Stück Kleiderchränke und ein
Kleiderkasten billig zu verkaufen.
52299 G 7, 2e, Sadgasse.

Ein eisener Ofen, fast neu,
zu verkaufen. 52258
Schweiggerstr. 40/1, 4. St.

Zwei fehlerfreie
Kutschverbe, 6-
und 8spännig, eng-
lischer Abstam-
mung, ferner: ein elegantes,
sehr leichtes Coupé, nur
einige Male gefahren (4 1000
Mk.), ein in gutem Zustande
befindlicher Victoria-Wagen
(4 500 Mk.), ein sehr leichter
eleganter Port. Phaeton zum
Selbstfahren (4 450 Mk.)
sind zu verkaufen. 52200
Offerten mit. Nr. 52200 an
die Expedition erbeten.

Zu verkaufen

2 schöne junge Renfandländer
Gnude, noch nicht 1 Jahr alt.
52100 Seckenheimerstr. 33.

Kanarien-Vögel

zu verkaufen. 52205
G 7, 2b, Sadgasse.

Siehe circa 35 Stück harte
Kanarienvögel preiswert ab.
D. Mühl, Ludwigshafen,
Marktplatz 6. 52728

Kanarien-Vögel, echte harte
Vögel, verl. billig und Garantie
J. Schuß, 15. Querstr. 35. 52205

Stellen finden

Tüchtige Acquisiteure
werden gesucht von der Frank-
furter Färberei- und Conditoren-
Zeitung, Frankfurt a. M.,
Kaiserstraße 12. 52207

Für ein Lab. Wein u. Brenn-
wein-Geschäft wird zum baldigen
Eintritt auf bauend ein tüchtiger
routinierter 52200

Reisender gesucht,

welcher Sprache, Land u. Leute
kennt.
Nur Solche, die im Reisen
Erfolg und La. Reisenzen auf-
weisen können, wollen gef. Off.
unter W. B. R. Nr. 52290 mit
Photogr. und Gehaltsansprüchen
an die Exped. des Bl. richten.

Vertreter

für eine Sterbefälle gesucht.
Offerten unter F. S. Nr.
52170 in der Exped. abzugeben.

Stellung eines sehr tüchtigen
Herolden. Fortes per Postkarte stellen-
sücht. Courier des Blattes L. 1234

Damen und Herren,

aus den besten u. ersten Reihen,
die für Familienangehörige oder
sonst ihnen Rabatstenden zum
Weihnachtsgeschenke eine Lebens-
versicherung oder Renten-Vers.
Anstalt abzulassen gedenken
und damit eine Verlobung oder
sehr günstige Capitalanlage be-
wenden, erhalten höchste Offerte
von dieser Gesellschaft. Persönlicher
Besuch zu Diensten! Strengste
Discretion! Offerten sub „Vers.
sorgung“ an Haasenstein &
Sogler H.-B. in Mannheim
zur Weiterbeförderung. 52216

Lackleder-Kleider,

absolut unzerstörbar, sehr schön-
licher Arbeiter, für eine neu er-
richtete Fabrik mit vorzüglich ver-
stärkter Sicherheit, in großer schöner
Stadt am Rhein gesucht. Pöbel
Salair, dauernde Stellung und
Reise-Entschädigung. Discretion
und Strengste Anmacht.
Offerten mit E. D. 1574 an
Haasenstein & Sogler, H.-B.,
Mannheim. 52297

Ein Neuleinigungs-Beschäftigung,
der Lohnaufgaben Nachmittags
abends 8 u. 12, 1 Tr. 52274

Ein mit guten Kenntnissen ver-
sehener Mädchen für häusliche
Arbeiten gesucht. 52318
Köln & K 4, 17. Laden.

Zebrmädchen zum Nähen
werd. ang. M 4, 10, 2. St. 52208

Bückerliche Köchinnen, Zimmermädchen, Laufmädchen finden auf viel gute Stellen. 53275. Fr. Schuster, G 5, 3.

Ein tüchtig braun Mädchen das gut bürgerlich kochen kann und alle Hausarbeiten versteht auf viel gesucht. 53478. Näheres in der Exped. ds. Bl.

Zu Weihnachts ein braunes fleißiges Mädchen, welches gut bürgerlich kochen und alle Hausarbeiten verrichten kann, gegen hohen Lohn gesucht. Näheres M 2, 18, 1. Tr. Die noch nicht hier gebirt haben, werden benannt. 53192.

Für ein schulentastendes Mädchen, von gut Charakter gesucht. Näheres M 2, 18, 1. Tr.

Ein zuverlässiges Mädchen zu einer älteren Dame gel. 53243. Näheres M 3, 3, 3. Stock.

Eine bürgerliche Köchin, welche auch Hausarbeit versteht, auf viel gesucht. 53100. F 7, 23, portier.

Stellen suchen. Rechtschaffener Mann, 24 Jahre alt, verheiratet, protest. Confession, welcher in schriftlichen Arbeiten bewandert und begriffsfähig ist, sucht Stellung; derselbe unterzieht sich auch körperlicher Arbeit. Offerten unter J. G. A. Nr. 53235 an die Expedition des Blattes.

Für einen 19 Mann wird in der Woche einige Tage Beschäftigung als Gärtner, Ausläufer, Einkäufer od. dergl. gesucht. Näheres U 1, 4, Papierl. 53356.

Eine tüchtige Büglerin, welche sehr schön bügeln kann, hat noch einige Tage zu vergeben. Näheres L 4, 18, 4. St. 53016.

Fraulein, feiner bei Kindern, 24 Jahre alt, sucht zum 15. Februar oder 1. März Stelle in kinderloser Familie als Stütze, oder bei eintrlicher Dame zur Gesellschaft. Familienanschluß erwünscht. Offerten beliebe man unter S. V. No. 53045 in der Expedition des Bl. niederzulegen.

Kindliche Frau sucht Monatsstelle, geht auch Mädchen u. Jungen. 53289. Waldhofstr. 30, 1. St.

Tüchtige Restaurationsköchin sucht Stelle. 53306. G 7, 4, 2. St.

Eine Frau empfiehlt sich im Küchereien, Stopen, sowie in neuen Sachen. 51515. P 6, 8, 1. Stock.

Tüchtiger jung Kaufmann sucht Beschäftigung für freie Abendstunden. 52854. Näheres Exped. ds. Bl.

Miethgesuche. 1-2 Zimmer und Küche von kinderlosem Ehepaar, in besserem Hause, Quabr. A-D Nähe des Hafens, zu miethen gesucht. Offerten unter Nr. 53176 an die Exped. 53176.

S 4, 13 Baden, 2 B. u. Küche sof. zu v. 52374. T 1, 3a Redarstr., Laden, schön und groß, auf 1. Febr. 1895 z. v. 51895. Näheres Kaiserling 26, Bureau.

U 1, 3 Breitestraße, Laden mit Wohnung, für jedes Geschäft geeignet, (auch für Metzger, da Wurstküche vorhanden) sofort beziehbar zu vermieten. 52637. Näheres 1 Treppe hoch.

Große Büroraumllichkeiten mit Kaffengewürbe sofort beziehbar zu vermieten. 51244. Näheres 4 2, 5.

Schwelingerstr. 66, Wirthschaftslokal nebst Hühner, udd. gr. Garten zu verm. 52016. Näheres zu extr. H 3, 7.

Ein Laden, in welchem seit 25 Jahren ein Spezerie- u. Viktualien-Geschäft mit Erfolg betrieben wird, ist Familienverhältnisse wegen sofort zu vermieten. Näheres in Verlag. 52351.

Laden pr. Ende Jan., feilher Bräuerei, 3 v. S 4, 18. 52323.

Für Vereine. Ein größeres Nebenlokal an besseren Verein zu vergeben. „Zum schlaunen Fuchs“, U 4, 16. 52789.

Zu vermieten. A 6, 8 dem Park gegenüber, für Familien, die ruhig zu wohnen wünschen, 3. Stock; 8 Zimmer, Badest., feinst ausgestattet, nebst 2 Bim. 4. Stock, 3 Zimmer nebst Zubeh. per sofort zu verm. 49600.

B 4, 14 einzelne leere Zim. zu verm. 52498. B 4, 11 im Vbh., 2 Zim., 1 Küche sofort beziehbar zu verm. 52497.

B 4, 1, Schillerplatz, Bel-Etage, 7 Zimmer, Badest., Garderobe u. Zub. sof. od. später z. v. Näheres B 4, 1, part. 49023.

B 5, 2 Zim. u. Küche an 1 oder 2 Personen zu vermieten. 52657. B 5, 6 3 Zim. u. Küche pr. 1. Februar od. später zu vermieten. 52639. Näheres 2. Stock.

B 6, 7 Dths., 2 helle Zim. nebst Küche u. Keller zu vermieten. 52454. Näheres bei der Eigenthümerin.

B 6, 21 schöne Part. Wohnung, 6 Zimmer u. Zubeh. nebst Gärtchen im Hof, sofort oder später zu verm. Näheres beim Hausverwalter Kaufmann J. v. D. v. N 3, 9, 3. Stock. 52180.

H 4, 13 2 Zim. u. 1 Küche zu verm. 52317. H 7, 26 3 Zim., Waagenzim. an ruhige Leute zu vermieten. 52805.

H 8, 3 Ringstraße, 5 Zimmer u. Zubeh. mit od. ohne Magazin zu verm. 52228. Näheres K 7, 27, Bureau.

H 8, 22 3. St. (schöne Wohnungen), 4 Zimmer u. Zubeh. per sofort zu vermieten. Näheres H 8, 22, 2. St. oder U 6, 14. 51340.

H 8, 24 25 schöne Wohnungen, Vorderbau, 2 u. 3 Zim., Küche u. Zubeh. Seitenb., 3 Zim., Küche u. pr. sofort od. später zu v. Näheres H 8, 22, 2. Stock od. U 6, 14. 52300.

H 9, 5/6 2 Stock, 6 Zim., Küche u. Zubeh., auch getheilt zu vermieten. Näheres G 8, 8, 2. Sol. 50474.

H 9, 14a 2 Zim. u. Küche sof. zu v. 52343. H 10, 21 2. St., 3 Zim. u. Küche per 1. Decem. od. später zu verm. 52642. Näheres H 10, 20, portier.

J 2, 7 mehrere H. Wohng. billig zu v. 51679. J 3, 17 Waisen- u. Gallerie-Wohng. zu v. 51875.

J 3, 18 2. St., 1-2 meinander, berg. leere Zim. zu vermieten. 52947. J 3, 22 Part.-Wohn., 2 Zim., Küche u. Zubeh. z. v. Näheres 2. St. 52280.

J 4, 12 2 Wohnungen zu verm. 51677. J 4, 19 2. St., 1 Zimmer, Küche u. Zubeh. sofort zu vermieten. 52651.

K 1, 3 2 große, helle Zim. in 3. Stock sofort zu verm. Näheres portier. 52367. K 1, 15 2. St., 7 Zim. u. Küche zu verm. 51696. Näheres portier.

K 3, 8 4. St., 3 Zim. und Küche an ruh. Leute u. v. Näheres T 6, 19, 3. St. 51712.

K 3, 13 an der Ringstr., Mansarde an solide einzelne Frau mit oder ohne Möbel sof. z. v. 51519. K 4, 8 2. Stock, Wohnung u. 3 Zimmern, Küche u. Zubeh. zu verm. 52804.

K 4, 11 Ringstr., 3 Wohnz. mit je 2 Zim. und 1 Küche per sof. zu v. 51784. Näheres beim Wirth Martin Kider. L 2, 6 3-4 Zim. und Zubeh. zu vermieten. 52940. Näheres 2. Stock.

S 2, 16 2 Zim. u. 1 Küche zu verm. 52322. S 4, 20 1 Wohnung zu v. Näheres 2. St. 52790.

T 1, 2 Zimmer u. Küche an ruhige Leute billig zu vermieten. 52918. T 1, 3a Redarstraße, 4 Zimmer u. Küche per sofort zu vermieten. 51161.

Näheres Gebr. Hoffmann, Baugeschäft, Kaiserling 26. T 1, 11 H. Wohn. an 1 ruh. Frau z. v. Näheres 52611.

T 6, 12 1 Zim. u. Küche zu vermieten. Große Mergelstraße 43, 45, 47 versch. Wohn., 3, 2 u. 1 Zim. u. Küche sof. zu v. Näheres U 6, 19. 49588.

T 6, 14 2 u. 1 Zim. mit Küche sof. zu vermieten. Näheres 3. Stock. 51443.

U 1, 1c Vorderb., 4. Stock, kleine Wohnz. u. v. ferner im Hinterb. keine Waagenwohnung sof. zu verm. 52320. Näheres Conditorladen.

U 3, 20 4. Stock, 4 Zimmer u. Zubeh. per sofort oder später an eine ruh. Familie zu verm. 52773. U 6, 27 4. St., 1 Zim. und Küche, auf die Straße gehend, zu verm. Näheres 2. St. 51517.

Rheinstraße eleg. Etage 8 gr. Zim. u. Zubeh., sogl. od. spät z. v. Näheres G 8, 29. 52220.

Kaiserling, eine eleg. Wohnung, 2. Stock, 10 Zimmer und Zubeh. mit Balkon und Garten, per 1. April 1. Z. zu v. Offerten unter Nr. 53255 an die Exped. ds. Bl. erbeten.

Keplerstr. No. 23 an der Louisenschule, 2 Tr. hoch, schöne abgethl. Wohnung, 3 Zim., Küche, Kammer und Keller sofort preiswürdig zu vermieten. 52320.

Kaiserling 12, 2 eleg. Zim. mit Balkon, leer zu verm.; ev. mit Küche und Keller. 53322. 2 leere Part.-Zimmer im Bismarckstr. zu verm. 53300. Näheres K 3, 13, im Laden.

Mehrere kleinere Wohnungen sofort zu vermieten. 50889. Zu erfragen H 8, 28, 2. St. I. Querstraße 2, 1 Zimmer und Küche zu vermieten. 52360. 3 Stock, 6 Zimmer u. Zubeh. zu vermieten. 51334. Näheres F 8, 10, 2. Stock.

Kleine Wohnungen an ruhige Leute zu v. bei J. Doll, Kichen-dimer, 15 Querstraße 21, 49599. 4-12 Mark. 1, 2 u. 3 Zimmer mit Wasser- und Keller zu verm. 49657. Trautweinstr. Nr. 8-10. Schwelingerstr. rechts.

S 2, 16 2 Zim. u. 1 Küche zu verm. 52322. S 4, 20 1 Wohnung zu v. Näheres 2. St. 52790.

T 1, 2 Zimmer u. Küche an ruhige Leute billig zu vermieten. 52918. T 1, 3a Redarstraße, 4 Zimmer u. Küche per sofort zu vermieten. 51161.

Näheres Gebr. Hoffmann, Baugeschäft, Kaiserling 26. T 1, 11 H. Wohn. an 1 ruh. Frau z. v. Näheres 52611.

T 6, 12 1 Zim. u. Küche zu vermieten. Große Mergelstraße 43, 45, 47 versch. Wohn., 3, 2 u. 1 Zim. u. Küche sof. zu v. Näheres U 6, 19. 49588.

T 6, 14 2 u. 1 Zim. mit Küche sof. zu vermieten. Näheres 3. Stock. 51443.

U 1, 1c Vorderb., 4. Stock, kleine Wohnz. u. v. ferner im Hinterb. keine Waagenwohnung sof. zu verm. 52320. Näheres Conditorladen.

U 3, 20 4. Stock, 4 Zimmer u. Zubeh. per sofort oder später an eine ruh. Familie zu verm. 52773. U 6, 27 4. St., 1 Zim. und Küche, auf die Straße gehend, zu verm. Näheres 2. St. 51517.

Rheinstraße eleg. Etage 8 gr. Zim. u. Zubeh., sogl. od. spät z. v. Näheres G 8, 29. 52220.

Kaiserling, eine eleg. Wohnung, 2. Stock, 10 Zimmer und Zubeh. mit Balkon und Garten, per 1. April 1. Z. zu v. Offerten unter Nr. 53255 an die Exped. ds. Bl. erbeten.

Keplerstr. No. 23 an der Louisenschule, 2 Tr. hoch, schöne abgethl. Wohnung, 3 Zim., Küche, Kammer und Keller sofort preiswürdig zu vermieten. 52320.

Kaiserling 12, 2 eleg. Zim. mit Balkon, leer zu verm.; ev. mit Küche und Keller. 53322. 2 leere Part.-Zimmer im Bismarckstr. zu verm. 53300. Näheres K 3, 13, im Laden.

Mehrere kleinere Wohnungen sofort zu vermieten. 50889. Zu erfragen H 8, 28, 2. St. I. Querstraße 2, 1 Zimmer und Küche zu vermieten. 52360. 3 Stock, 6 Zimmer u. Zubeh. zu vermieten. 51334. Näheres F 8, 10, 2. Stock.

Kleine Wohnungen an ruhige Leute zu v. bei J. Doll, Kichen-dimer, 15 Querstraße 21, 49599. 4-12 Mark. 1, 2 u. 3 Zimmer mit Wasser- und Keller zu verm. 49657. Trautweinstr. Nr. 8-10. Schwelingerstr. rechts.

Q 1, 19 2 Stock, 8 gut möbl. Zim. ganz oder getheilt zu verm. 52418. Q 3, 23 1 Tr., 1 feine möbl. Zim. sof. z. v. 53128.

Q 5, 19 möbl. heizb. Zim. mit sep. Eing., auf Straße gehend, sofort zu vermieten. Preis 12 M. 51394. Q 7, 6 3. St., freundl. möbl. Zim. zu v. 52860.

R 7, 33 3 Tr. hoch, einfach möbl. Zimmer zu vermieten. 52364. S 2, 1 2. St. links, 1 hübsch möbl. u. 1 einf. Zim. mit 2 Betten zu v. 52887.

S 2, 8 2. St. rechts 1 schön möbl. Zim. per 1. Dez. oder früher zu verm. 52391. S 3, 1 3. Stock, Wohn- und Schlafzimm. (hübsch eingerichtet) an 1 oder 2 Personen sofort zu vermieten. 52493.

S 4, 17 1 Tr., 1 gut möbl. Zim. mit 2 Dritten an 2 jg. Kaufleute bei best. Familie mit oder ohne Pens., z. v. 52812. S 4, 23 2. St. links, 1 schön möbl. Zim. sof. beziehbar, preisw. zu verm. 53272.

T 1, 4 2. St., gut möbl. Zim. oder zwei Herren. 52658. T 1, 11 2. St., 1 gut möbl. Zimmer auf d. Str. zu vermieten. 52722.

T 1, 13 3. St. rechts, 1 gut möbl. Z. z. v. 52342. U 1, 12 4. St., möbl. Zim., zu vermieten. 52990.

T 2, 21 2. Stock, 2 schön möbl. Zimmer (Wohn- und Schlafzimm.) zu verm. 53294. U 2, 1 an ein Fräulein oder Herrn zu vermieten. 53123.

U 4, 13 3. St., 1 gut möbl. Z. sof. z. v. 52492. U 5, 9 3. St., 1 schön möbl. Wohn- und Schlafzimm. zu vermieten. 51364.

Sedenheimerstraße 21a, portier, ein gut möbl. Wohn- und Schlafzimm. per 1. Dez. zu vermieten. 51707. Hübsch möbl. Zim. wohnt in raris. Nö. 8 7, 13, an Lohstr. 51700.

Tatterfallstraße 24, 2. St., 1 möbl. Zimmer zu v. 52942. In gutem Hause 3-4 gut möbl. Zimmer an 1 event. mehrere Herren zu vermieten. Näheres im Verlag. 52488.

Hübsch möbl. Zimmer sof. beziehbar zu vermieten, für jg. junge Leute, mit od. ohne Pension. 52905. Näheres in der Expedition. Kaiserling 12, 2 elegant möbl. Zim. mit Balkon auf Januar zu verm. 53321.

Sedenheimerstraße 21a, neb. der Kaiserschl. gut möbl. Partierzimmer an 1 oder 2 Herren zu verm. 51708. Lindenhofstr. 68a, eine Schlafz. und ein leeres Partierzimmer zu verm. 52842.

Tatterfallstraße 11, 3 Tr., 1 gut möbl. Zim. zu v. 52931. Bismarckplatz 21, 3 Tr. links, 1 feine möbl. Gd.-Balkon-Zimmer sof. billig z. v. 52917. Grob. Schlö. linker Flügel, 2. Stock, Front-Terrass, ein sehr großes Zimmer, möblirt oder unmöblirt, an einen ruhigen Herrn zu vermieten. 52904. Näheres in der Expedition.

(Schlafstellen.) E 6, 8 2. St., Schlafstelle zu verm. 52487. F 4, 12 1 Stb., 2. St., 1 schön möbl. Schlafstelle zu vermieten. 52488. F 5, 5 4. St., 2 Schlafstellen zu verm. 52822. G 7, 12 2. St., 1 möbl. Zim. zu v. 52922. G 8, 20 4. St., 2 Schlafstellen zu verm. 53089. H 8, 28 5. Stock, heizbare Schlafstelle an zwei Arbeiter zu vermieten. 53320. Q 4, 17 2. St. Hinterb. 2 Schlafstellen für best. Mädchen zu verm. 53103.

Kost und Logis. H 9, 26 1 Tr., 2 Ark. erb. 2 Kost u. Log. 52991. K 3, 5 1 Tr., noch einige jg. Leute zu gt. Mittag-u. Abendstich, 4 50 Pfg. per Tag gesucht. 52463. M 4, 11 1 Treppe hoch, 1 guten bürgerl. Mittag- u. Abendstich können bessere Herren bill. haben. 52992. Guten Mittagstisch. Wolfsschlucht B 5, 7. 52848.

Feith's weltberühmte Harmonikas



Ariophon
(Maden-Harmonika) D. N. 9. 50785 mit 10-tönigem sehr abgestimmtem Siebelschmalz, wodurch eine wunderbar schöne Resonanz erzielt wird. Klavierspiel kann auch abgestellt werden. 10 Klappen, 2 Register, Doppeltöne Nr. 14. — Zu jeder Harmonika gratis eine leicht lesbare Schulausgabe zum Selbstlernen. Versand gegen vorher. Zahlung, oder Wohnortnahme.

Feith's Neuheiten-Vertrieb
Dresden-A., Pirnaische Str. 24.
Filiale: Berlin C., Stralauer Str. 41.

53952

Wer aus erster Hand

feinste Tuch-, Buckle-, Lin-, Cheviot-, Kammergarn-, Paletot- u. Joppenstoffe zu Original-Fabrikpreisen kaufen will, veräume nicht, unsere reichhaltige neue Winterkollektion zu verlangen, die wir auch an Private sofort frei versenden und gegenbarmitteln Gelegenheit. Preise u. Qualität mit denen der Konkurrenz zu vergleichen. — Gleichzeitige erste Bezugsquelle für Schneidermeister und Wiederverkäufer.

Lehmann & Hübner,
Tuchfabrikanten
Dresden, R. 9.

Stoßen Sie sich

nicht an dem billigen Preis. Die **Kirsberg's Betten** sind die billigsten, in Gebrauch die besten. Niemand ist im Stande, soich. bill. Preis, u. verl. so verl. große Betten & Gebett, 1 Ober- u. Unterbett u. Kissen, nur 9. bessere 13.25 Mt. Doppelbetten & Geb. 17.50, mit weichen Bettfedern, nur 21.50 Mt. Herrschaftsbetten & Geb. mit Koper-Inlett 26 Mt. m. roth. Bettfedern und prächtig halbm. Halbbaum 29 Mt. **Neue Bettfedern & Hb. 40 Mt. u. 85 Mt. Halbbaum 1.45 Mt. halbm. Halbbaum 2.25 Mt.** sehr zu empf. nur 3/4 Pfd. zu einem soll. Daddett. Umtausch gestattet.

Adolf Kirschberg Nachf.,
Gegründet 1879. 26489
Versandt nur vom Haupt-Lager Leipzig.
Anerkennungsschreiben. Preisliste gratis.

Für Damen- u. Kinder-Bekleidung
berühmteste Zuschneider- u. Fabrikanten Deutschlands befinden sich in
N 3, 15. Mannheim. N 3, 15.

Stoffhandlung
aus der Oberkammer Stoffhandlung
Schulstr. 61616
G. H. Duellmaly jr., Oberkammer



Rur käuflich bei Friedrich Böhler, Mannheim, D 2, 10. Georg Rahmweiler, Mannheim, mechanische Stricker u. Webereifabrik, G 2, 24.

Die weltbekannte **Bettfedern-Fabrik**
Gustav Vullig, Berlin N., Unter den Eichen 46, versendet gegen Nachnahme (nicht unter 10 Mt.) sofort eine vorzügliche Bettfedern, 400 Stk. 25 Mt. Halbbaum, 500 Stk. 30 Mt. 12 Stk. weiße Halbbaum, 100 Stk. 1.25 Mt. parig. Halbbaum, 100 Stk. 2.25 Mt. — Von dies. Federn werden in 10 Pfund zum größten Nutzen versandt.

30967

Carl Wunder F 3, 13 übernimmt, geführt auf H. Referenzen

BILANZEN. Revisoren- und -BEITRAGEN.

Reste.

- Reste** von Winter-Kleiderstoffen,
- Reste** von Sommer-Kleiderstoffen,
- Reste** von schwarzen Cachemires,
- Reste** von Seidenstoffen,
- Reste** von Ball- u. Gesellschaftsstoffen,
- Reste** von Seiden-Sammt u. Plüsch,
- Reste** von Confectionsstoffen,
- Reste** von Gardinenstoffen,

werden während dieser Woche bis Samstag, den 8. Dezember

unter der Hälfte

der Stückpreise ausverkauft. 53814

Es befinden sich unter den Resten eine grosse Anzahl **Roben** knappen Metermaasses.

Geschwister Alsberg

Kunststrasse (Postquadrat) 0 2, 8.

Erstes Special-Reste-Geschäft

F 2, 7 Mannheim F 2, 7.

Für Weihnachtseinkäufe

Kommen von heute ab **grosse Posten Reste**

farbiger Kleiderstoffe

für die Hälfte des sonstigen Preises zum Verkauf.

Serie I reinwollene Glauchauer Fabrikate
6 Meter doppeltbreit Mark 6.—

Serie II reinwollene Diagonals
6 Meter doppeltbreit Mark 4.—

Serie III Beige Noppen
6 Meter doppeltbreit Mark 3.50.

Serie IV Beige Diagonal
6 Meter doppeltbreit Mark 2.75.

Leinen- u. Baumwollwaaren-Reste

in nur bewährten guten Qualitäten zu ganz bedeutend unter normalen Preisen.

F 2, 7 J. Lindemann F 2, 7.

Bitte genau auf meine Firma zu achten. 53168

Praktische Weihnachts-Geschenke.
Woll-Decken, Stepp-Decken, Pique-Decken, Waffel-Decken.

Reste

von Cattun, carrirt Bettzeug, Sandtucher, Cretonne und Shirting allerbilligst.

Leonhard Wallmann,

D 2, 2, 53817

Betten- & Wäschefabrikation.

C. Grün, Mannheim

Hof-Kunst Färberei

Chemische Wasch-Anstalt.

Aufarbeiten von 52611

Sammt- und Plüsch-Jacquetts.

Decatur von Kleiderstoffen.

Handschuh-Wascherei.

E 1, 4, E 7, 1, P 5, 13 1/2,

Breitstrasse. Rheinstrasse. n. d. Heidelbergerstrasse.

Eröffnung der Weihnachtsausstellung.

Puppenküche

leer und komplett, Puppenküche-Möbel, Geschirre und Puppenherde in jeder Größe. 53010
Ferner empfehle mein Lager in Luxus-, Gebrauchs- und Haushaltungsgegenstände jeder Art.

Ph. Weickel,
C 1, 3, Breitestrasse.

Heinrich Reßler

P 6, 2 Geigenbauer P 6, 2

Instrumenten-Handlung

empfehle sein bekanntes Musik- und Instrumenten-Lager zu Bestenpreisen geeignet, als:

Violinen, u. 7, Violinen, Bogen, Kastan, Notenpulte, Zithern (von 12 Mt. an), Flöten- und Mundharmonika, Trommeln, Sompfornium, Polypfen, Drehbosen, Schweizer Spielwerke und alle Sorten anderer Instrumente zu den billigsten Preisen. 53082
I ad Geschäft bitte nicht zu verwechseln.

Neuheit ersten Ranges!

Naeher's Kosmosstuhl!

Das schönste Weihnachts-Geschenk für Herren u. Damen. Haupt-Niederlage

Carl Komes,

N 1, 1. Kaufhaus. N 1, 1. Preisreduktion gratis und franco. 52088

Kindersportwagen.

Neuheit des Spielzeug für Knaben u. Mädchen völlig gefahrlos. höchste solide Ausführung in allen Preislagen 52088a von Mt. 9 an.

Carl Komes,
N 1, 1. Kaufhaus.

Bringe mein Lager in

Nähmaschinen

völligster Systeme, für Familie und Gewerbe, Specialität der berühmten Singer & Kraussmann's Nähmaschinen, leistungsfähigste Fabrik des Continents, ferner alle Sorten 51779

Waagen und Gewichte

in empfehlende Erinnerung. Reparaturen an Nähmaschinen aller Systeme und Waagen gründlich bei

Jos. Kohler, Mechaniker, N 4, 6.

Klavier-Unterricht.

Die Unterzeichnete, zur Klavierlehrerin theoretisch und praktisch vollständig ausgebildet, erteilt Unterricht gegen mäßiges Honorar. 47579

Johanna Galdenwang, N 3, 18.

Echte Perserteppiche

zu Weihnachtsgeschenken geeignet, in reichster Auswahl. **L. J. Peter, Hof-Möbelfabrik,**

52509
Ladenfiliale Lit. N 1, 2.